

In Dresden gesund aufwachsen

Angebote des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes der Stadt



▲ **Bei der Einschulungsuntersuchung.** Der sechsjährige Nicolas Kiani löst kleine Denkaufgaben, die Dr. Elke Siegert, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, ihm stellt. Ende August wird der Junge zum ersten Mal zur Schule gehen. Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst der Landeshauptstadt Dresden untersucht jährlich alle Kin-

dergartenkinder im vierten Lebensjahr, führt die Einschulungsuntersuchungen der schulpflichtigen Kinder mit sechs Jahren durch und ist verantwortlich für Schuluntersuchungen in der zweiten und sechsten Klasse. Bei den Kindergarten- und Schuluntersuchungen im Schuljahr 2006/2007 wurden am häufigsten Sprachauffälligkeiten,

verminderte Sehschärfe, Haltungsschwächen und Wirbelsäulenerkrankungen sowie Allergien festgestellt. Doch die Stadt führt nicht nur die gesetzlichen Untersuchungen durch. Sie engagiert sich darüber hinaus auch mit vielfältigen Projekten und Angeboten für die Gesundheitsförderung von Kindern. Foto: Füssel ► Seite 2

Ehrung für Dresdner Sportler

Bei der Sportler-Gala am Sonnabend, 12. April im Internationalen Congress Center Dresden werden die Sport- und Förderpreise der Landeshauptstadt Dresden für sportliche Höchstleistungen im Spitzen-, Nachwuchs- und Behindertensport überreicht. Zehn ehrenamtlich Aktive erhalten Ehrenurkunden des Oberbürgermeisters. Darüber hinaus werden die Sportlerin und der Sportler sowie die Mannschaft des Jahres bekannt gegeben. Wir berichten im nächsten Amtsblatt.

Imagebroschüre „Dresden“ erschienen

Die neue Imagebroschüre „Dresden“ ist erschienen. Sie richtet sich unter anderem an Besucher, Geschäftsreisende und Kongressteilnehmer. Wichtigster Werbeträger darin sind die Dresdnerinnen und Dresdner. Sie sprechen für sich und für ihre Heimatstadt. Außerdem wirbt Dresden in der Publikation mit attraktiven Fotomotiven aus dem Stadtleben und Informationen. Die Imagebroschüre „Dresden“ ist zunächst in Deutsch zu haben und wird kostenlos abgegeben. ► Seite 3

Partner für gemeinsames Bauen gesucht

Das Stadtplanungsamt berät und informiert im Rahmen des Wohnbauflächenmanagements all jene, die sich in der Stadt im eigenen Stadthaus ansiedeln wollen. Die Mitarbeiter beraten zu Fragen gemeinschaftlicher Wohneigentumsprojekte, zur Bildung von Bauherrengemeinschaften und helfen bei der Baupartner- und Grundstückssuche. Private Bauherrengemeinschaften bieten die Möglichkeit für individuelle Gestaltungsmöglichkeiten gegenüber den Marktangeboten. ► Seite 9

Helfen Sie mit bei der Elbwiesenreinigung!

Die nächste Elbwiesenreinigung findet am Sonnabend, 12. April, 9 bis 12 Uhr, statt. Die Stadt ruft alle Dresdnerinnen und Dresdner auf, sich auch diesmal zu beteiligen. ► Seite 3

Bürgerbegehren zum Elbtunnel

Die Verwaltung schlägt dem Stadtrat vor, das Bürgerbegehren „Welterbe erhalten durch Elbtunnel am Waldschlößchen“ für unzulässig zu erklären. Sowohl die Begründung des Bürgerbegehrens als auch der Kostendeckungsvorschlag genügen nicht den gesetzlichen Anforderungen. Der Stadtrat entscheidet voraussichtlich am 30. April 2008. ► Seite 4

Helfer gesucht für die Schacholympiade

Bisher haben sich 72 Schachfreunde als freiwillige Helfer für die Schacholympiade beworben. Sie haben die Möglichkeit, an einem der größten Sportereignisse der Welt teilzunehmen. Interessierte können sich weiterhin über das Internet bewerben. ► Seite 8

Straßenbauarbeiten am Ostra-Ufer

Am Ostra-Ufer in Dresden gibt es ab 16. April für ein halbes Jahr Verkehrseinschränkungen. Hier entstehen Vorrichtungen für eine mobile Hochwasser-schutzanlage quer zur Straße. ► Seite 9

Ortsbeiräte. Tagungen ► Seite 11

Stellen. Ausschreibungen ► Seiten 12 und 13

Schulspeisung. Ausschreibung ► Seite 15

Stadt engagiert sich für gesunde Kinder



Der Kinder- und Jugendärztliche Dienst engagiert sich in Gorbitz mit dem Präventionsprojekt KiNET – Kinder und Familien im Netzwerk. Elf Kindertageseinrichtungen mit rund 1500 Kindern und Familien beteiligen sich daran. Wenn die Erzieherinnen merken, dass die Situation in den Familien schwierig ist und die Entwicklung und das Wohl eines Kindes bedroht sind, machen sie konkrete Angebote: Dazu gehören Elternberatung, Elterntraining mit Coaching, Sprachförderung, Elternseminare oder die Krabbelgruppe. Dieses Projekt zeigt erste Erfolge: Hatten im Jahr 2004 in Gorbitz noch rund 43 Prozent der Kinder Sprachauffälligkeiten, sank diese Zahl im Jahr 2007 auf rund 38 Prozent.

Darüber hinaus wurden in einer gemeinsamen Initiative des Gesundheitsamtes, der Stadtwerke DREWAG AG und des Schulverwaltungsamtes in Dresdens Schulen bisher rund 70 Trinkbrunnen installiert. Gesundheitsprojekte zu den Themen „Gesundes Pausenbrot“, „Ein starker Rücken“, „Ranzengewicht und Schulmöbel“, „Impfungen“ des Gesundheitsamtes ergänzen die Angebote zur Gesundheitsförderung in Schulen.

Für Menschen mit Schlafstörungen

Zum Thema „Chronische Schlafstörungen“ wird eine Selbsthilfegruppe gegründet. Interessierte sind zu einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 17. April, 17 Uhr, in die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen, Ehrlichstraße 3, eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es bei KISS unter Telefon (03 51) 2 06 19 85.

Sprach- und Sehprobleme treten am häufigsten auf

Ergebnisse der Kindergarten- und Schuluntersuchungen liegen vor

Dass sich die Kinder in Dresden gut entwickeln, darauf legt die Stadt großen Wert. Jedes Jahr kommen die Ärzte des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes in Kindergärten und Schulen. Sie untersuchen die Vierjährigen, die Sechsjährigen vor der Einschulung sowie die Schüler der zweiten und sechsten Klassen. Bemerkenswerte Auffälligkeiten, geben sie den Eltern Empfehlungen und machen ihnen Förderangebote, um Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Jetzt liegen die Ergebnisse der Untersuchungen im Schuljahr 2006/2007 vor.

Die meisten Kinder wachsen gesund auf

Das positive Ergebnis ist: Die meisten Kinder wachsen in Dresden gesund auf. Aber es gibt auch Probleme. So stellen die Ärzte bei den Kindern vermehrt Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung fest. So fällt es 29 Prozent der Vierjährigen schwer, Laute, Worte oder Sätze richtig zu bilden oder altersge-

mäße sprachliche Aufforderungen zu verstehen.

Ärzte beraten Eltern bei der Schulwahl

Bei der Einschulungsuntersuchung stellten die Ärzte bei jedem vierten Kind eine verminderte Sehfähigkeit und bei jedem fünften Kind eine auffällige Sprachentwicklung fest. Ärztliche Empfehlungen zur Rückstellung oder zur vorzeitigen Einschulung liegen etwa bei fünf Prozent aller Kinder vor. Die Ärzte beraten die Eltern bei der Schulwahl. Diese Befunde sind in den letzten Jahren unverändert und entsprechen dem sächsischen Durchschnitt.

Bei der schulärztlichen Untersuchung in den zweiten und sechsten Klassen ändert sich der Befund. Hier treten verminderte Sehschärfe, Haltungsschwächen und Wirbelsäulenerkrankungen sowie Allergien am häufigsten auf. So diagnostizieren die Ärzte bei den Schülern der sechsten Klassen bei rund 28 Prozent eine verminderte Sehschärfe,

bei 16 Prozent eine Allergie und ebenfalls bei 16 Prozent Wirbelsäulenerkrankungen.

Auch diese Befunde entsprechen weitgehend denen der Vorjahre. Einen leichten Anstieg gibt es bei Allergien sowie beim Übergewicht, das jeder zehnte Schüler aufweist.

Impfschutz mit zunehmendem Alter unvollständig

Die Ärzte überprüfen auch den Stand der Impfungen. Dresdens Kinder sind nur bis zur Einschulung gut geimpft. In der zweiten Klasse fehlen bei 15 Prozent der Kinder die zweite Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln sowie die Auffrischung der Impfung gegen Diphtherie, Tetanus und Keuchhusten. In der sechsten Klasse fehlten bei 40 Prozent der Kinder die Auffrischung der Impfung gegen Kinderlähmung und bei 25 Prozent der Hepatitis-B-Impfschutz (virale Leberentzündung) sowie der vollständige Schutz gegen Keuchhusten.

NACHGEFRAGT

Sprache ist ein Indikator für das Wohlbefinden

Über die Ergebnisse der Untersuchungen in Kindergärten und Schulen sprechen wir mit Dr. Elke Siegert, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Leiterin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes der Stadt Dresden.

Fast jedes dritte Kind im Vorschulalter und fast jedes fünfte Kind im Grundschulalter zeigt Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung. Seit wann gibt es dieses Problem, ist es bundesweit zu beobachten und worauf führen Sie es zurück?

Die hohe Zahl sprachauffälliger Kinder wird seit 10 bis 20 Jahren bundesweit gleichermaßen beschrieben und viel diskutiert, denn die Sprachentwicklung ist ein ganz sensibler Indikator für das Wohlbefinden des Kindes.

Für Sprachstörungen werden familiäre Häufungen beschrieben, die oft ein erbliches Risiko haben. Aber auch psychosoziale Faktoren wie gestörte Eltern-Kind-Bindung, schwierige familiäre Verhältnisse, ungenügende soziale und sprachliche Integration von Kindern mit

einer anderen Muttersprache können Ursachen für die große Gruppe der Sprachauffälligkeiten sein.

Welche Tipps können Sie Eltern geben, damit sich ihre Kinder gesund entwickeln?

Kinder brauchen vorrangig das „warme Nest“ – Liebe, Geborgenheit und Sicherheit, aber auch Grenzen und Regeln durch eine konsequente liebevolle und in jedem Alter absolut gewaltfreie Erziehung. Für die sprachliche Entwicklung ist es ganz wichtig, die Sprache als Dialog einzusetzen, zu erklären, zu antworten, vorzulesen, zu singen ... Fernseher und PC sind eher ein Hemmnis für die aktive Sprache und die so wichtigen sozialen Kontakte.

Nutzen Sie, liebe Eltern, den Alltag mit all seinen Aufgaben und Möglichkeiten, die gemeinsamen Mahlzeiten, den abendlichen Tagesrückblick mit dem Vorlesen einer Gutenachtgeschichte usw. für das sprachliche und familiäre Miteinander. Seien Sie geduldig und bauen Sie keinen Druck auf, denn jedes

Kind hat sein eigenes Entwicklungsmuster.

Wie unterstützt die Stadt die Eltern und Kinder bei der gesunden Entwicklung?

Wichtig sind natürlich die Entwicklungsbedingungen im Alltag der Kinder. Wir sehen ein großes Bemühen der Stadt, quantitativ und qualitativ Verbesserungen zu erreichen. Die steigende Zahl der Kita-Plätze, die Zunahme heilpädagogischer Plätze für entwicklungsgestörte Kinder sind Beispiele dafür, wenn auch leider noch nicht bedarfsdeckend. Die Stadt arbeitet an einem Konzept zum Kinderschutz, in dem Kinder- und Jugendhilfe und Gesundheitssystem mit allen Partnern besser vernetzt werden sollen. Der Kinder- und Jugendärztliche und auch -zahnärztliche Dienst der Stadt erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen im Kindergarten und in der Schule und bietet ein umfassendes Beratungsangebot zur gesunden Entwicklung für die Kinder unserer Stadt.

Was wäre Dresden ohne seine Bewohner?

Einige von ihnen kommen in der neuen Dresdner Imagebroschüre zu Wort

Sachsens Landeshauptstadt bietet Besuchern, Geschäftsreisenden, Kongress-Teilnehmern und anderen Interessierten jetzt die neue Imagebroschüre „Dresden“ an. Wichtigster Werbeträger darin sind die Dresdnerinnen und Dresdner. Sie sprechen für sich und für ihre Heimatstadt. Außerdem wirbt Dresden in der Publikation mit attraktiven Fotografien aus dem Stadtleben und Informationen.

Bezaubernde Kulturlandschaft

Wer Dresden hört, sieht sofort Bilder – von der Frauenkirche am Neumarkt, von den Elbdampfern vor imposanter Stadtsilhouette, vom Residenzschloss mit dem Grünen Gewölbe, vom Zwinger mit der Gemäldegalerie, von der Semperoper, vom Blauen Wunder oder vom Goldenen Reiter. Sachsens Landeshauptstadt steht vor allem für Kunstschätze von europäischem Rang und eine bezaubernde Kulturlandschaft. Hinzu kommt, dass die Stadt mit wirtschaftlicher Dynamik und wissenschaftlichen Potenzen bundesweit wie international punktet.

Mit Leidenschaft und Lebensfreude

Doch das Sympathischste an Dresden sind wohl die Bewohner selber. Die Dresdnerinnen und Dresdner – auch die später erst Zugezogenen – engagieren sich mit Leidenschaft für ihre Stadt. Ihre Lebensfreude ist einfach an-



steckend und ihre Heimatliebe grenzenlos. Sie achten die Leistungen früherer Generationen und sie streiten voller Hingabe für die Zukunft. Aber in einem sind sich schließlich alle einig: Dresden ist die schönste Stadt überhaupt! Deshalb lässt die neue Dresdner Imagebroschüre Männer und Frauen zu Wort kommen, die gern hier leben und sich ihrer Stadt verbunden fühlen. Da ist etwa der Student Christof Paul von der Palucca-Schule, der hart trainiert, um einmal auf der Semperopernbühne zu tanzen. Da ist die leitende Hebamme Annemarie Saul, die dem Dresdner Nachwuchs mit auf die Welt hilft. Da ist Schiffsführer Rainer Fichte, der Touristen mit dem Dampfer „Wehlen“ die

Elbtallandschaft näher bringt. Und da sind Dorle Söhnen, die Neustadt-Wirtin mit großem Herz für Künstler, und Prof. Dr. Elly M. Tanaka, die Biochemikerin am Max-Planck-Institut mit japanischen Wurzeln und sächsischen Kindern.

Broschüre bestellbar

Wer alle Personen, weitere Fakten, Zahlen und Bilder in der Broschüre kennenlernen möchte, der kann sie jetzt im Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden bestellen. Der Kontakt ist per E-Mail über presseamt@dresden.de oder Telefon (03 51) 4 88 23 90 erbeten. Die Imagebroschüre „Dresden“ ist zunächst in Deutsch zu haben und wird kostenlos abgegeben. Wer vorab einen Blick auf die Publikation im Internet werfen möchte, findet sie unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Öffentlichkeitsarbeit).

Eine englische Ausgabe ist in Vorbereitung. Das 24-seitige Heft im DIN-A4-Format entstand nach einem Ideenkonzept aus dem städtischen Presseamt. Die Porträts stammen von Holger Oertel (Text) und Robert Michael (Fotos). Für die Bildredaktion und Herstellung zeichnet die Werbeagentur LÖSER & PARTNER verantwortlich. Die Publikation wurde in einer Auflage von 12 000 Exemplaren hergestellt, die die Stadt rund 23 800 Euro (also 1,98 Euro je Heft) kosteten.

Helfer gesucht für Elbwiesenreinigung

Für die nächste Elbwiesenreinigung sucht die Stadt wieder fleißige Helfer. In diesem Jahr findet der Frühjahrsputz am Sonnabend, 12. April, 9 bis 12 Uhr statt. Das sind die Treffpunkte:

- Altstadt: Sportplatz Johannstadt
- Blasewitz: Blaues Wunder
- Leuben: Berthold-Haupt-Straße in Höhe Fähre; Zschieren, alte Fährstelle nach Söbrißen; Zur Bleiche, Laubegaster Ufer; Steirische Straße, Berchtesgadener Straße; Marburger Straße, Hermannstädter Straße
- Loschwitz: Körnergarten
- Neustadt: an der ehemaligen Drachenschänke in Höhe Fähre nach Johannstadt; Wasserwerk Saloppe
- Pieschen: Kötzschenbroder Straße/Herbststraße.

Die Helfer sollten festes Schuhwerk anziehen. Sie werden an den Treffpunkten in die Sammelgebiete eingewiesen und bekommen Müllsäcke und Arbeitshandschuhe. Jeder Helfer erhält als Dankeschön einen kostenlosen Imbiss. Zahlreiche Helfer haben ihre Teilnahme bereits fest zugesagt.

Die Elbwiesenreinigung wird in diesem Jahr unterstützt von der Stadtentwässerung Dresden, von Infineon, der DREWAG, den Dresdner Verkehrsbetrieben, der Stadtreinigung Dresden, dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Dresden, der Johanniter Unfallhilfe, von AMD, dem Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“, dem Wirtshaus „Lindenschänke“, Ballhaus Watzke, Volkshaus Laubegast, SchillerGarten, Fährhaus Anno 1860 und Vereinen, Sportgruppen sowie Handwerks- und Gewerbebetrieben.

Flughafen engagiert sich für Umweltschutz

Workshop des Ökoprofit-Einsteigerprojektes

Die Teilnehmer des Ökoprofit-Einsteigerprojektes trafen sich zum zweiten Workshop im Flughafen Dresden. Dieser ist eines von 15 Dresdner Unternehmen, die am Ökoprofit-Einsteigerprojekt teilnehmen mit dem Ziel, in einem Jahr die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb zu erhalten.

Bei der Besichtigung erfuhren die Teilnehmer, wie sich der Flughafen im Umweltschutz engagiert, beispielsweise mit der Regenwassernutzung, der Abfalltrennung und im Winterdienst. Darüber hinaus gibt es in der Arbeitsge-

meinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen einen regelmäßigen Austausch mit anderen Flughäfen in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu Umweltthemen. Nun werden im Flughafen Dresden Möglichkeiten geprüft, um weitere Beiträge zum Umweltschutz zu leisten und Betriebskosten zu sparen.

Professor Stefan Klinksi vom Institut für Ressourcenschonung, Innovation und Sustainability (IRIS) informierte die Workshop-Teilnehmer über das Umweltrecht. Rechtskonformität ist eine Vor-

aussetzung für die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb. Über die Zuständigkeiten im Vollzug des Sächsischen Umweltrechts und Verfahrensweisen in Dresden sprach Jürgen Altmeyer vom städtischen Umweltamt. Abschließend beantwortete Professorin Anja Grothe von der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin Fragen zu Organisation, Controlling und Steuerungsinstrumente im Unternehmen.

Weitere Informationen sind im Internet unter www.dresden.de/oekoprofit zu finden.



▲ **Frühjahrsputz.** Mit diesem Plakat wirbt die Stadt für die 13. Elbwiesenreinigung am 12. April.

Vorschlag der Stadt: Bürgerbegehren Elbtunnel für unzulässig erklären

Stadtrat entscheidet voraussichtlich am 30. April über den Vorschlag der Verwaltung

Der amtierende Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel hat am 7. April die Beschlussvorlage zum Bürgerbegehren „Welterbe erhalten durch Elbtunnel am Waldschlößchen“ in den Geschäftsgang eingebracht.

Begründung genügt nicht gesetzlichen Anforderungen

Die Verwaltung schlägt darin dem Stadtrat vor, das Bürgerbegehren für unzulässig zu erklären. Sowohl die auf den Unterschriftslisten abgedruckte Begründung des Bürgerbegehrens als auch der erforderliche Kostendeckungsvorschlag genügen nicht den gesetzlichen Anforderungen.

Beide Punkte wären für eine Entscheidung der Bürgerinnen und Bürger jedoch wesentlich und dürfen daher nicht falsch sein. Außerdem wurde das Begehren nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zweimonatsfrist beantragt. „Wir haben es uns bei dieser überaus wichtigen Entscheidung nicht leicht gemacht und die rechtlichen Voraussetzungen gründlich und umfassend geprüft“, sagt der für Bürgerbegehren zuständige Bürgermeister Detlef Sittel. Die Unterschriften durften schon vor dem Ablauf der dreijährigen Befristung gesammelt werden. Das Regierungs-

präsidium hatte im Vorfeld rechtliche Bedenken geäußert, die in die Prüfung einbezogen werden mussten. „Wäre man diesen Bedenken gefolgt, wäre das Bürgerbegehren schon aus diesem Grund unzulässig. Wir denken jedoch, dass das Fehlen entsprechender gesetzlicher Bestimmungen und die bürgernahe Ausgestaltung des demokratischen Mittels Bürgerbegehren hier entscheidend sind“, sagt Detlef Sittel. Den zur Abstimmung berufenen Dresdnerinnen und Dresdenern wird allerdings durch die Angaben der Initiatoren nicht deutlich gemacht, welche finanzielle Auswirkungen ihre Entscheidung tatsächlich hat.

Angaben zu Bau-, Betriebs- und Wartungskosten sind falsch

Die Begründung des Begehrens ist nicht geeignet, den Abstimmungsberechtigten die Bildung eines sachgerechten Urteils zu ermöglichen, weil die Angaben zu Bau-, Betriebs- und Wartungskosten falsch sind. Gerade dies verlangt aber Paragraph 25 Absatz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung. Die Bezifferung der Mehrkosten weicht in zweistelliger Millionenhöhe von den Schätzungen der Verwaltung ab. Offen bleibt auch, aus welchen Quellen

die Mehrkosten gedeckt werden sollen. „In Zeiten knapper öffentlicher Kassen muss der Bürger wissen, woher die Gelder kommen sollen. Ihm darf nicht verschwiegen werden, was das für den städtischen Haushalt und auch ihn persönlich bedeutet, dass also etwa Kredite aufgenommen, Steuern erhöht oder noch mehr gespart werden müsste“, ergänzt Detlef Sittel.

Vorlage wird in den Ausschüssen vorbereitet

Da sich das Bürgerbegehren zum Bau des Tunnels inhaltlich gegen die 2005 durch Bürgerentscheid bestätigten Beschlüsse des Stadtrates zum Bau der Brücke aus den Jahren 1996 bis 2003 richtet, hätte es außerdem innerhalb von zwei Monaten nach dem letzten Beschluss des Stadtrates zum Bau der Brücke eingereicht werden müssen. Das Regierungspräsidium Dresden hatte die Stadt im Februar auf einen möglichen Verstoß gegen Paragraph 25 Abs. 2 Sächsische Gemeindeordnung hingewiesen.

Die Vorlage wird nun in den Ausschüssen vorbereitet. Über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens entscheidet der Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 30. April 2008.

Die **STADT** baut

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ **Brücke:** In der Baugrube des Neustädter Brückenwiderlagers wird eine zweite Lage Beton und anschließend eine Sauberkeitsschicht eingebracht. Trotz des über normal stehenden Elbepiegels wurden am Neustädter Bogenwiderlager die Ankerarbeiten abgeschlossen und werden nun am Bogenlager auf Altstädter Seite fortgesetzt. Nach dem Spannen der Anker beginnt der Aushub des Erdreichs.

Auf Altstädter Seite werden nach umfangreicher Kampfmitteluntersuchung ebenfalls die Bohrpfehlgründungen weitergeführt.

■ **Straßenanschlüsse:** Die Baugrube für die ersten Tunnelsegmente an der Kreuzung Radeberger Straße/Waldschlößchenstraße ist ausgehoben. Nach Betonage der Sauberkeitsschicht folgt der Einbau der Bodenplatte für das erste Tunnelsegment.

In der Stauffenbergallee gehen die Arbeiten an der Trinkwasserleitung weiter. Die 300er und 800er Trinkwasserleitungen sowie die Fernwärmeleitung werden nach Prüfung und Abnahme verfüllt. Damit beginnen die Straßenbauarbeiten.

In der Bautzner Straße-Nord wird an zwei Abschnitten eine neue Abwasserleitung hergestellt. Aufgrund vieler kreuzender Leitungen, deren Versorgung gewährleistet bleiben muss, sind diese Arbeiten sehr zeitintensiv.

In der Fischhausstraße zwischen Böhmerstraße und Heideparkstraße wird eine neue Trinkwasserleitung verlegt. An der Einmündung Heideparkstraße/Fischhausstraße wird die halbseitige Querung der Heideparkstraße vorbereitet. Dazu werden an der Einmündung mehrere Schächte gesetzt.

Mehr als 35 300 gültige Unterschriften liegen vor

Erforderlich gewesen wären nur 21 021 Unterschriften

Zum Bürgerbegehren „Welterbe erhalten durch Elbtunnel am Waldschlößchen“ liegen genau 35 305 gültige Unterschriften vor. Dies ist das Ergeb-

nis der Zählung und Prüfung, die vom 12. bis zum 29. März dauerte. Damit wurde das erforderliche Unterschriftenquorum von 5 Prozent der wahlberechtigten Dresdnerinnen und Dresdenern deutlich überschritten. Erforderlich gewesen wären nur 21 021 Unterschriften.

Die Vertreter des Bürgerbegehrens hatten dem amtierenden Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel am 11. März 8000 Unterschriftslisten übergeben. Insgesamt waren 42 299 Unterschriften zu prüfen. Von diesen Unterschriften waren 6994 nicht gültig, unter anderem weil die Unterzeichner nicht in Dresden wohnen, noch nicht 18 Jahre alt sind oder mehrfach unterschrieben

haben. Der zuständige Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel schätzt ein: „Die Prüfung wurde in einem bemerkenswerten Tempo abgeschlossen. Dies ist dem großen Engagement der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verdanken.“

Die Vertretungsberechtigten des Bürgerbegehrens haben angekündigt, weitere Unterschriften einreichen zu wollen. Dies ist noch bis zum Tag vor der Stadtratsentscheidung, also bis zum 29. April, möglich. Aufgrund des bereits erreichten Unterschriftenquorums wird die Landeshauptstadt Dresden auf eine Prüfung dieser Unterschriften jedoch wegen des Arbeitsaufwandes verzichten.

ANKAUF

Gold - Schmuck / Zahngold / Bestecke
Münzen / Armband- und Taschenuhren

Matthias Netz

Uhrmachermeister und Juwelier

Telefon: (0351) 471 30 10
fachkundige Beratung
beste Bewertung
sofortige Barzahlung

Chemnitz Str. 92 01187 Dresden
Mo. – Fr. 10⁰⁰ – 18.30 / Sa. 10⁰⁰ – 14⁰⁰

Dresden Fernsehen - näher dran!



Drehscheibe Dresden
Montag bis Freitag
ab 18.00 Uhr
www.dresden-fernsehen.de

Das Filmfest Dresden feiert 20. Geburtstag

Neun Goldene Reiter für die besten Filme aus 21 Ländern

Das Filmfest Dresden 2008 findet vom 15. bis 20. April im Festivalkino „Metropolis“ statt.

Die diesjährige Ausgabe des Filmfestes Dresden ist eine besondere: Das mit mehr als 60 000 Euro höchstdotierte europäische Kurzfilmfestival feiert sein 20. Jubiläum. Aus diesem Anlass haben sich die Veranstalter außergewöhnliche Programmpunkte einfallen lassen.

Die besten europäischen Kurzfilme der letzten zehn Jahre

Im internationalen und nationalen Wettbewerb laufen 69 kurze Streifen aus 21 Ländern. Die neun besten werden mit dem Goldenen Reiter ausgezeichnet. Regie-Altmeister Lars von Trier zum Beispiel schickt „Occupations“ ins Rennen um die Trophäe. In den hochklassig besetzten Jurys sitzen unter anderem Schauspieler Fabian Busch und der Ire Ken Wardrop, der mit „Undressing My Mother“ einen der erfolgreichsten irischen Kurzfilme gedreht hat.

Ein Höhepunkt des Jubiläumsfilmfestes ist das Programm „20 Jahre, 20 Filme“. Dafür wurden 20 mit dem Festival verbundene Personen gebeten, ihren Lieblingskurzfilm zu nominieren, darunter die Oscar-Preisträger Florian Henckel von Donnersmarck, Torill Kove



▲ **Stadt plakatiert.** 140 City-Light-Plakate an städtischen Werbeflächen laden zum 20. Filmfest ein. Neben dem internationalen und nationalen Wettbewerb locken mehrere Jubiläumsprogramme.

und Florian Gallenberger. Unter dem Motto „Best of Europe – 10 Jahre European Short Film Award/Prix UIP“ kommen die besten europäischen Kurzfilme der letzten zehn Jahre auf die Leinwand. Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der European Film Academy, die in diesem Jahr ebenfalls ihr 20. Jubiläum

feiert. Als Gast wird der Preisträger von 2005, Ken Wardrop erwartet. „Gute Nacht in Ost und West“ heißt es, wenn das Filmfest Dresden die fünfzigjährige Geschichte des Sandmännchens Revue passieren lässt. Gezeigt wird eine Auswahl aus mehr als 15 000 Gutenachtgeschichten.

Studenten interpretieren Filmmusik live und neu

Ein weiterer Filmfest-Schwerpunkt ist „Film & Musik“. Unter dem Motto „Short Film, Live Music“ werden elf Kurzfilme aus 20 Jahren Filmfest Dresden gezeigt. Studenten der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ und Dresdner Musiker führen die Filmmusiken live auf und interpretieren sie neu.

Der Kurzfilm „Jenseits des Sees“ feiert Premiere. Dafür komponierte der Mitbegründer der Dresdner Sinfoniker Sven Helbig ein Streichquartett, das zur Premiere live uraufgeführt wird. Regie für den Kurzfilm führte Berthold Bock, Absolvent der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr wieder der KlangMusikPreis und der Förderpreis Wellenreiter vergeben.

Weitere Informationen im Internet unter www.filmfest-dresden.de.

KULTUR

Vortrag im Schloß Schönfeld

Die Heiratspolitik von August dem Starken steht im Mittelpunkt eines Dia-Vortrages am Mittwoch, 23. April, 20 Uhr im Schloß Schönfeld. Christian Kunath spricht anlässlich ihres 300. Geburtstages über Augusta Constantia von Cosel, Tochter von August dem Starken und Schlossherrin von Schönfeld. Der Eintritt beträgt fünf Euro, ermäßigt vier Euro. Die Eintrittsgelder kommen der Sanierung von Schloß Schönfeld zugute.

Theater sucht Arbeitslose als Mitstreiter

Das Theater „Bühne des Lebens“ bietet Langzeitarbeitslosen und Obdachlosen die Möglichkeit, ein Projekt auf der Bühne zu verwirklichen. Für die geplante Aufführung wird bis Ende Mai noch Verstärkung gesucht. Die Interessierten können selbst auf der Bühne stehen oder an Bühnenbild und Ausstattung arbeiten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei. Treffpunkt ist jeden Montag um 14 Uhr der St. Pauli Salon, Hechtstraße 32. Die Treberhilfe Dresden e. V. finanziert das Projekt mit Fördermitteln des Kulturamtes und mithilfe des „Lokalen Kapitals für Soziale Zwecke“ Sachsen. Das Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt lokale Projekte zu mit gemeinnützigen Zielen in Kommunen und Gemeinden.

Informationen gibt es bei Dirk Strobel unter Telefon (03 51) 2 15 34 61 oder per E-Mail an buehnedeslebens@web.de.

Kultur und Sport in der Euroregion Elbe/Labe

Der „Kultur- und Sportkalender der Euroregion Elbe/Labe“ für das zweite Quartal 2008 ist erschienen. Die zweisprachige Broschüre gibt auf insgesamt 48 Seiten einen Überblick über die kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in der Euroregion Elbe/Labe von April bis Juni 2008.

Die Kalender sind an den Informationsstellen der Rathäuser der Landeshauptstadt, in den Ortsämtern, im Schulverwaltungsamt, im Sportstätten- und Bäderbetrieb und im Stadtarchiv kostenlos zu bekommen.

Neptunbrunnen soll restauriert werden

Bürgermeistern wird für Unterstützung gedankt

Mit einer Medaille aus Meissner Porzellan und einer Broschüre dankte der Vorstand des Vereins der Freunde des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt am 9. April dem amtierenden Oberbürgermeister Dresdens Dr. Lutz Vogel und dem Beigeordneten für Ordnung und Sicherheit Dettlef Sittel. Beide setzten sich dafür ein, dass für die Restaurierung des Neptunbrunnens im Park des Krankenhauses Dresden-Friedrichstadt 200 000 Euro aus einem Nachlass zur Verfügung gestellt werden.

Der Neptunbrunnen ist der größte Barockbrunnen in Dresden und fügt sich in die Reihe der bedeutendsten europäischen Brunnenanlagen des 17. und 18. Jahrhunderts ein. Der, nach einem Zacharias Longuelune zugeschriebenen Entwurf, von Hofbildhauer Lorenzo Mattielli 1745/46 fertig gestellte Neptun-

brunnen liegt dem Marcolini-Palais als Point de Vue gegenüber.

Die Jahre haben seinem Charme keinen Abbruch getan, wohl aber dem Sandstein. An vielen Stellen ist er verwittert, gesprungen, abgeplatzt und bietet den Umwelteinflüssen immer größere Angriffsflächen.

Ein vom Krankenhaus in Auftrag gegebenes Sanierungskonzept veranschlagt 1,7 Millionen Euro für seine Rettung. Die Restaurierung soll im Sommer 2008 beginnen und im Jahr 2011 abgeschlossen sein. Viele Dresdner spendeten bereits. Doch um den Brunnen retten zu können, sind dringend zusätzliche Großspenden notwendig.

► **Der Neptunbrunnen.** Er soll mit Hilfe von Spenden restauriert werden. Foto: Archiv



Die Flucht nach vorn

Dr. Karl-Ludwig Kley über Fragmentierung und Spezialisierung

Das Phänomene an derartigen Vorträgen ist nicht ihr Inhalt. Nicht ihre Aktualität. Auch nicht der Erkenntnisgewinn, den sie bringen. Das Phänomene an derartigen Vorträgen ist ihre Notwendigkeit. Genauer gesagt, die Antwort auf die Frage: Warum müssen wir darüber sprechen? Immer wieder darüber sprechen, selbst dann, wenn der Inhalt uns vertraut ist, der Erkenntnisgewinn eingeschränkt und die Aktualität von gestern. „Gute Kultur – böser Kommerz? Warum Fragmentierung uns nicht weiterhilft“ heißen z. B. solche Vorträge, die Fragen aufwerfen, die keine sind. Auf Einladung von Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft referierte vergangene Woche Dr. Karl-Ludwig Kley über dieses Thema und beantwortete dabei die zentrale Frage, die er nie gestellt hatte: Warum müssen wir eigentlich darüber sprechen?

Von Radostina Velitchkova

Erst zum Schluss und eher beiläufig verwies Dr. Karl-Ludwig Kley auf Rüdiger Safranski und seine Lichtung-Metapher. Essayistisch und nicht lyrisch umschreibt diese Metapher das unüberschaubare Dickicht an Bildern, Zeichen und Informationen und die Notwendigkeit, sich darin eine Lichtung zu schlagen. Diese Metapher darf jedoch nicht als Allheilverprechen verstanden werden. Vielmehr polemisiert sie die Möglichkeit, die Realisierbarkeit einer solchen Lichtung.

Dr. Karl-Ludwig Kley polemisierte und polarisierte hingegen eher wenig. Das mag vor allem daran liegen, dass der Zitierte ein Philosoph und der Redner ein namhafter Mann der Wirtschaft ist, gegenwärtig Vorsitzender der Geschäftsleitung der Merck KGaA. Während der eine also seine Bestimmung darin sieht, Inhalte zur Diskussion zu stellen, ist der andere gut darin, Empfehlungen auszusprechen. Werfen wir alle Fragmentierung über Bord, so seine Hauptempfehlung. Eloquent der Weg dahin, rhetorisch fast einwandfrei. Warum sollten wir aber auf die Fragmentierung verzichten? Ist der erreichte Grad an Fragmentierung nicht der angestrebte? Ist er nicht die logische Folge des gesellschaftlichen Fortschritts?



Auf Einladung des Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft referierte Dr. Karl-Ludwig Kley vergangene Woche über „Gute Kultur – böser Kommerz?“. Foto: David Brandt

Wir haben zu viele Spezialisten und zu wenig Generalisten, diagnostiziert Dr. Karl-Ludwig Kley, so als wären dies zwei Seiten einer Medaille. Ein Spezialist kann ebenfalls ein Generalist sein. Und ein wahrer Generalist muss zunächst Spezialist sein, um sich im Konstrukt des Wissens überhaupt erst zurechtzufinden. Nichts ist gefährlicher als Menschen, die für sich die Fähigkeit beanspruchen, das Ganze zu sehen, und meinen, es nicht nötig zu haben, sich auf einem Gebiet zu vertiefen. Was solche Menschen als Protagonisten der Geschichte anrichten können, ist allgemein bekannt.

Nichtsdestotrotz ist der Appell von Dr. Kley, das Ganze nicht aus den Augen zu verlieren, durchaus berechtigt und nachvollziehbar. Ist doch das Wesensmerkmal der Kultur ihre Ganzheit, ihre Allgegenwart. Was aber konkret heißt: „Das Ganze nicht aus den Augen verlieren“? Darauf gab Dr. Kley keine Antwort. Zu sehr konzentrierte er sich selbst auf Teilaspekte der Kultur, nämlich auf die Spannungsverhältnisse zwischen Kunst und Wirtschaft. Zu sehr blieb er selbst Spezialist, der redlich bemüht war, nachzuweisen, dass wirtschaftliche Unternehmen ihre Philosophie nicht nur auf Profitdenken aufbauen, sondern auch auf Werten, dass es eine starke Verkürzung ist, die Wirtschaft bloß als Sponsor der Kunst zu betrachten usw., usw. Ein

redliches Anliegen, wie gesagt, ein glaubwürdiges Anliegen, das allerdings wenig an der Tatsache ändert: Nichts ist einfacher und naheliegender, als das Ganze zu beschwören, nichts komplizierter, als das Ganze zu überblicken. Komplexe Systeme lassen sich nicht durch lineares Denken erfassen, meint Dr. Kley und hat natürlich recht. Aber lassen sich derart komplexe Systeme wie die gegenwärtige höchst spezialisierte und zudem globalisierte Welt überhaupt erfassen? Eindeutig nicht. Daran würde kein Generalist etwas ändern, denn das verlässliche Erfassen komplexer Systeme erfordert als Basisvoraussetzung ein Mindestmaß an Objektivität. Unter Umständen könnten derart komplexe Systeme beschrieben werden, begriffen dennoch nicht. Was nicht fatalistisch zu deuten wäre. Allein das Wissen um die Komplexität der Sachverhalte, die man diskutiert, reicht schon. Fragmentierung kann also nicht per se schlecht oder gut sein. Ihre Valenz hängt von dem gesellschaftlichen Kontext ab, der sie umgibt. In einer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaftsordnung ergänzen und entschärfen sich die einzelnen Fragmente gegenseitig. In

einer Diktatur nicht. Gerade dort wimmelt es an Generalisten, gerade dort versucht man das Ganze zu überblicken und in den Griff zu bekommen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Dr. Karl-Ludwig Kley hat letztere Systeme weder befürwortet noch überhaupt erwähnt. Sein Blick blieb vor allem europazentristisch. Ihn beschäftigte ausschließlich das Unbehagen, das aus der Segmentierung der Kultur resultiert, aus der zuweilen unbewussten Globalisierung des Alltags, die eine Kultur

der Ängstlichkeit erzeugt. Die Flucht nach vorn empfahl er, denn eine Alternative zur Globalisierung gebe es nicht. In der Tat.

Solche Vorträge wie jener von Dr. Kley machen diese Flucht nach vorn aus. Und deshalb sind sie notwendig, ohne wirklich aktuell zu sein. Sie erinnern Teile der Gesellschaft daran, dass die Gesellschaft auch andere Teile hat. Sie erinnern, wenn man so will, das eine Fragment daran, dass es auch andere Fragmente gibt. Solche Vorträge stellen den optimalen Weg dar, „das Ganze nicht aus den Augen zu verlieren“.

Die Lichtung-Metapher von Safranski gilt übrigens weniger Teilen der Gesellschaft als vielmehr jedem Einzelnen. In einem der Interviews, das der Philosoph nach dem Erscheinen des Essays „Wieviel Globalisierung verträgt der Mensch?“ gab, erklärt er die Lichtung-Metapher wie folgt: Hier in dieser globalisierten Welt „eine Lichtung schlagen, bedeutet, im Gewimmel der Geschichten die eigene Geschichte entdecken, energisch festhalten und ihren Faden fortspinnen, Verhaltens- und Denkweisen pflegen, die zur globalistischen Hysterie nicht recht passen wollen“.

Forum Tiberius – Internationales Forum für Kultur und Wirtschaft
Geschäftsstelle: An der Frauenkirche 13, 01067 Dresden, Telefon: 263099-0,
Fax: 2630992, E-Mail: info@forum-international.org;
Internet: www.forum-international.org

Goldener Rathausmann wird 100 Jahre alt

Buch über Restaurierung und Historie erscheint zum Jubiläum

Der Goldene Rathausmann nahm am 12. April 1908 seine Spitzenposition auf dem Dach des Rathauses ein. Als unermüdet das Füllhorn über Dresden ausschüttender goldiger Herkules ist unser „Mann an der Spitze“ längst zu einem Dresdner Wahrzeichen geworden. Grund genug, seinen 100. Geburtstag entsprechend zu feiern: Mit einem festlichen Empfang für all jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich in den letzten Jahrzehnten um den Rathausmann verdient gemacht haben. Die Gästeschar wird sich in der siebenten Etage des Rathauses treffen und in Erinnerungen schwelgen: Ingenieure, Historiker, Zeitzeugen, verdiente Mitbürger, Politiker. Die Landeshauptstadt Dresden und die QAD als Betreiber des Rathauses möchten sich auf diesem Wege für das oft jahrzehntelange Engagement der Freunde des Rathauses bedanken.

Legende um Herkules mit Füllhorn

Die vergoldete Turmfigur von Richard Guhr „Rathausmann mit Füllhorn“ auf dem Helm hat eine Höhe von 5,35 Metern. Dem Rathausmann ist es zu danken, dass der Rathausurm mit insgesamt 100,20 Metern zum damals höchsten der Stadt wurde. Und das entgegen einer Bestimmung von König Friedrich



August III., der angeordnet hatte, dass der Rathausurm den Schloßurm mit einer Höhe von 100 Metern keinesfalls übertreffen dürfe. Für die Plastik stand der damals berühmte Meißner Artist Ewald Redam Modell.

Um den Rathausmann ranken sich viele Anekdoten. Eine Legende besagt, der Rathausmann verkörpere Herkules, der als Schutzpatron der Stadt mit der einen Hand sein Füllhorn über Dresden ausschüttet und mit der anderen auf die Schönheit zu seinen Füßen hinweist.

Im August 2004 begann eine knapp zweijährige Restaurierung, die rund 230 000 Euro kostete. Die Standsicherheit der Figur war nicht mehr ge-

ben. Das innere Stützgerüst der Figur wurde erneuert. Alle Teile der Turmplastik wurden feingestrahlt und mit sechs Schutzanstrichen versehen. Auf den letzten Anstrich brachten die Restauratoren rund 500 Gramm glänzendes Blattgold auf. Am 1. Juli 2006 verfolgten Hunderte Dresdnerinnen und Dresdner, wie die Turmplastik wieder auf den Rathausurm schwebte.

Dokumentation der Restaurierung

Über die Restaurierung informiert auch das Buch „Der Goldene Rathausmann zu Dresden“, das anlässlich des Rathausmann-Geburstages erscheint. Autoren sind Volker Gawol, Mitarbeiter des Liegenschaftsamtes, und Peter Trappen, leitender Restaurator des Rathausmanns. Sie schildern das Bergen der Figur bis zur Turmmontage nach der Restaurierung. Darüber hinaus schlägt das Buch den Bogen zu den Fachleuten, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts sowohl das Neue Rathaus als auch die Großplastik schufen. Insgesamt 70 Bilder in Farbe und 16 Bilder in Schwarz-Weiß bzw. Sepia illustrieren den Text. Das Buch ist ab 14. April zum Preis von 5,50 Euro in der Buchhandlung „Dresden Buch“ im Quartier QF an der Frauenkirche und auf dem Rathausurm erhältlich.

KULTUR

Barockmusik im Marcolini-Palais

Barockmusik aus Deutschland und Frankreich steht am Dienstag, 15. April, 19 Uhr im Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße 41, auf dem Programm. Das Kammerensemble mit Bernd Schäfer an der Traversflöte, Christiane Max an der Violine, Uta Büchner am Violoncello und Reinhard Mehlhorn am Cembalo spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Carl Philipp Emanuel Bach. Karten zum Preis von 3 bzw. 1,50 Euro gibt es ab 18.30 Uhr an der Abendkasse.

Künstler im Gespräch und Konzert

Unter dem Motto „Künstler im Gespräch“ startet die Dresdner Philharmonie eine neue Veranstaltungsreihe. Den Auftakt bildet eine der erfolgreichsten Komponistinnen der Gegenwart, eine Künstlerin, die als Pianistin international gefragt ist und großen Erfolg auch als Schriftstellerin hat: Lera Auerbach. Im 7. Außerordentlichen Konzert ist sie in ihrer Doppelfunktion zu erleben. Zum einen mit ihrer Komposition „Dialogue with Time“, als europäische Erstaufführung, und zum anderen als Solistin in Mozarts Klavierkonzert Nr. 20. Um diese außergewöhnliche Künstlerin bereits im Vorfeld kennenlernen zu können, führt die Dresdner Philharmonie am 11. April eine neue Veranstaltungsreihe ein: „Künstler im Gespräch“. Am Freitagabend vor dem Konzert stellen Chef dramaturgin Karen Kopp und Kommunikationsleiter Matthias Hain im Studiotheater des Kulturpalastes Lera Auerbach im Interview vor. Der Eintritt ist für Abonnenten und Ticketinhaber frei.

Das 7. Außerordentliche Konzert der Dresdner Philharmonie lädt am Sonntag, 12. April, 19.30 Uhr und am Sonntag, 13. April, 11 Uhr in den Kulturpalast ein.

Auf dem Programm stehen: Lera Auerbach, Dialogue with Time Op. 39 b; Wolfgang Amadeus Mozart, Konzert für Klavier und Orchester Nr. 20 d-Moll KV 466, Kadenz: Lera Auerbach und Dmitri Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54. Dirigent der Konzerte ist Andris Nelsons. Karten sind in der Ticketzentrale im Kulturpalast am Altmarkt erhältlich.

Über die genetische Verwandtschaft des Menschen

Wanderausstellung im Rathaus ist noch bis 17. April im Lichthof zu sehen

Die Ausstellung „Wir Afrikaner“ beleuchtet anschaulich und leicht verständlich die Frage, was Gene und die Erbsubstanz DNA sind. Sie zeigt, welche Auswirkungen die Erbinformationen auf den Menschen haben und was sie über die Verwandtschaftsbeziehungen der Menschen verraten. Darüber hinaus wird erläutert, warum wir unterschiedliche Hautfarben haben, und gefragt, ob es überhaupt so etwas wie menschliche Rassen gibt. Besonders geeignet ist die Ausstellung für Klassen aus Mittelschulen und Gymnasien. Lehrer können einen Fächer verbindenden Unterricht ab der Klasse 8 durchführen, zum Beispiel in den Fächern Biologie, Geschichte, Gemeinschaftskunde und Ethik. Geöffnet ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.



▲ **Ausstellung im Lichthof.** Unter dem Titel „Wir Afrikaner. Die genetische Verwandtschaft des Menschen“ lädt bis Don-

nerstag, 17. April, eine Wanderausstellung in den Lichthof des Rathauses, Dr.-Külz-Ring 19, ein. Foto: Berndt



Partnerschulen am Zug Regionalturniere ausgeschrieben

Zur Schacholympiade Dresden 2008 werden nicht nur die Profis um Ruhm und Ehre auf dem Schachbrett kämpfen, sondern auch 60 Schüler-Mannschaften des Projektes „Partnerschulen der Schacholympiade“. Die Deutsche Schachjugend organisiert fünf regionale Qualifikationsturniere, über die sich 40 Schulen ihre Teilnahme am Finale in Dresden sichern können. Die restlichen 20 Mannschaften qualifizieren sich über Projektarbeiten.

Das erste Regionalturnier wird am 19. April im oberbayerischen Vaterstetten stattfinden, gefolgt von den Wettbewerben in Dortmund am 26. April, im thüringischen Arnstadt am 3. Mai sowie in Hamburg und Leipzig am 14. Juni. Pro Partnerschule darf nur eine Mannschaft starten, spielberechtigt sind alle Schüler bis einschließlich Klassenstufe 5. Die Anmeldung muss zusammen mit einer Schulbescheinigung beim jeweiligen Ausrichter eine Woche vorher eingehen. Gespielt werden sieben Runden nach Schweizer System.

An der Aktion „Partnerschulen der Schacholympiade“ beteiligen sich rund 60 000 Schülerinnen und Schüler aus 179 Schulen in ganz Deutschland sowie vier Schulen aus Österreich. Allen Schulen wurde jeweils eine Nation zugewiesen, die vom 12. bis 25. November 2008 bei der Schacholympiade in Dresden teilnimmt. Zu den Aktionen unter der Schirmherrschaft des früheren Schachweltmeisters Wladimir Kramnik gehört neben der Beschäftigung mit dem Schachspiel auch eine Projektarbeit zum jeweiligen Partnerland. Nähere Informationen zu den Ausschreibungen der Regionalturniere und zu weiteren Aktionen rund um die „Partnerschulen der Schacholympiade“ gibt es unter www.dresden2008.de sowie unter www.schachpartnerschule.de.

Helfer für Schacholympiade gesucht

Zweite Anmeldephase endet im Juli

Sie kommen aus Berlin und Düsseldorf, Hamburg und Dresden, aber auch aus Graz in Österreich, Pano Lefkara auf Zypern und St. Petersburg in Russland – die „Volunteers“ der Schacholympiade Dresden 2008. Zum Ende der ersten Anmeldephase am 31. März sind insgesamt 72 Bewerbungen als freiwillige Helfer beim Organisationskomitee eingegangen.

Viele der Interessenten waren schon bei der Europameisterschaft im vergangenen Jahr im Einsatz. In den kommenden Wochen werden Gespräche mit den Helfern geführt. Neun Funktionsbereiche sollen besetzt werden, von der Mannschaftsbetreuung über das Informationsmanagement bis hin zum Saaldienst.

Ohne die ehrenamtliche Unterstützung wäre es nicht möglich, die Schacholympiade 2008 auszurichten. Noch

zwei Schulungen sind geplant und mit dem Schachfestival im Juli wird es einen ersten Praxistest geben. Darüber hinaus sorgt eine spezielle Kleidung für eine leichte Identifikation und ein „Wir“-Gefühl unter den Freiwilligen.

Der ehrenamtliche Einsatz bringt die Möglichkeit, an einem der größten Sportereignisse der Welt teilzuhaben. Zudem besteht die Möglichkeit, neue Fertigkeiten zu erlernen, Berufserfahrungen zu sammeln und Menschen aus aller Welt zu treffen.

Die zweite Anmeldephase für das Volunteerprogramm läuft noch bis Ende Juli.

Die Interessenten müssen mindestens 16 Jahre sein, eine Anmeldung ist nur über das Internet unter der Adresse www.dresden2008.de möglich. Insgesamt sucht das Organisationskomitee rund 300 ehrenamtliche Helfer.

Porzellankunst zur Schacholympiade

Wanderausstellung zeigt Schachspiele aus Dresdner Porzellan

Auf einigen der kostbaren Schachspiele aus Porzellan haben schon Großmeister wie Wolfgang Uhlmann entscheidende Turnierpartien gespielt, nun werden sie im Vorfeld der Schacholympiade Dresden 2008 in der Wanderausstellung „Vis-à-vis/künstlerische Schachspiele aus Dresdner Porzellan und mehr“ der Öffentlichkeit präsentiert. Einen entsprechenden Vertrag unterzeichneten am 2. April Dr. Klaus-Peter Arnold, Vorsitzender des Vereins „Dresdner Porzellankunst“, Olaf Stoy, Organisator der Ausstellung und freischaffender Porzellankünstler, sowie Jörn-Torsten Verleger, Geschäftsführer der „Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH“.

„Seit dem Jahr 1994 hat die Sächsische Porzellan-Manufaktur Dresden Schachspiele von hoher künstlerischer Qualität gefertigt, die auch schon beim jährlichen Porzellan-Cup zum Einsatz gekommen sind“, sagte Vereinsvorsitzender Dr. Klaus-Peter Arnold. Mit der Wanderausstellung von August bis November 2008 wolle sein Verein die Schacholympiade mit den Kunstwerken begleiten.

Gezeigt werden in der Porzellan-Schau nicht nur Schachspiele aus Porzellan, sondern auch aus anderen keramischen Materialien wie Steinzeug oder Terrakotta sowie aus Holz und Silber.



▲ **Schach und Porzellan.** Über die Ausstellung freuen sich Dr. Helga Schmidt, Dr. Klaus-Peter Arnold, Olaf Stoy sowie Dr. Dirk Jordan (v. l. n. r.). Foto: Branel

Ergänzt wird die Präsentation mit Skulpturen, Reliefs und Installationen. Die erste Station wird vom 30. August bis 5. Oktober die Galerie des Kunstvereins Freital im Einnehmerhaus sein, für die Folgezeit sind Präsentationen in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vorgesehen. Während der Schacholympiade vom 12. bis 25. November wandert die Ausstellung in die Konferenzebene des Internationalen Congress Centers Dresden. Neben der Porzellanausstellung wird es weitere kulturelle Höhepunkte zur Schacholympiade geben, zum Beispiel das Musical „Chess“ in der Staatsoperette Dresden und die Ausstellung „Schach und Intelligenz – vom Schachtürken zum Schachcomputer“ in den Technischen Sammlungen Dresden.

Die **STADT** informiert

Jahresbericht für Kultur und Denkmalschutz

Rückblick 2007

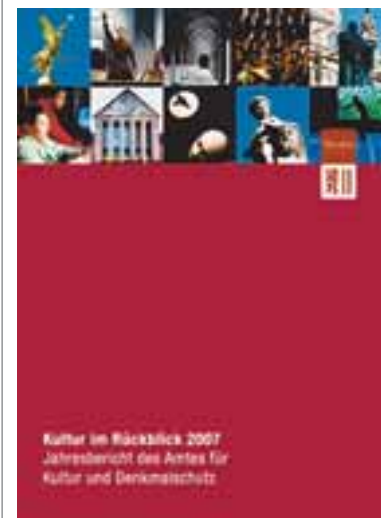
Das Amt für Kultur und Denkmalschutz veröffentlicht erstmals einen Jahresbericht in gedruckter Form. Unter dem Titel „Kultur im Rückblick 2007“ fasst die Broschüre wichtige Themen, Ereignisse und Diskussionen der städtischen Kultur und des Denkmalschutzes zusammen. Beschrieben werden unter anderem künstlerische Aktivitäten in den verschiedenen Sparten, die Zusammensetzung des Kulturhaushaltes sowie die Arbeit der Abteilung Denkmalschutz.

Schnittstellen zur Verwaltung

Ein wichtiges Ziel der Autoren war es, die Funktion des Amtes als Schnittstelle der kulturellen und denkmalpflegerischen Arbeit in der Landeshauptstadt zu verdeutlichen. „Kultur im Rückblick 2007“ bietet damit auch Interessenten außerhalb der Stadtverwaltung einen guten Einstieg in die Dresdner Kultur.

Broschüre bei der Stadt anfordern

Der Jahresbericht wendet sich an Personen aus Politik, Verwaltung, Kultur, Wirtschaft und Medien. Interessenten können die Broschüre auf Anfrage im Amt für Kultur und Denkmalschutz beziehen: Telefon (03 51) 4 88 89 21, Telefax (03 51) 4 88 89 23, E-Mail kultur-denkmalschutz@dresden.de oder direkt bei David Klein unter Telefon (03 51) 4 88 89 27.



Partner für Bauherrengemeinschaften gesucht

Die Bildung von Wohneigentum ist attraktiv. Interessenten, die sich in der Stadt im eigenen Stadthaus ansiedeln wollen, können das auch über private Bauherrengemeinschaften realisieren. Die Vorteile sind Kostenersparnis und individuelle Gestaltungsmöglichkeiten gegenüber den Marktangeboten.

Das Stadtplanungsamt berät und informiert im Rahmen des Wohnbauflächenmanagements zu Fragen gemeinschaftlicher Wohneigentumsprojekte, zur Bildung von Bauherrengemeinschaften und vermittelt bei der Baupartner- und Grundstückssuche.

Für folgende Objekte und Wohnstandorte werden Interessenten gesucht:

1. Sanierungsgebiet S-02.1 Dresden-Pieschen, Leipziger Straße 89/91

■ zwei sanierungsbedürftige Mehrfamilienhäuser, Baujahr 1890, Grundstücksgröße 1115 Quadratmeter

■ Kontakt über Stadtplanungsamt, Abteilung Stadterneuerung, Ansprechpartner Dr. Frank Götte und Heidemarie Hörnlein, Telefon (03 51) 4 88 35 05 oder 4 88 34 32,

E-Mail: fgoette@dresden.de oder hhoernlein@dresden.de

2. Sanierungsgebiet S-11.0 Dresden-Friedrichstadt, Wachsbleichstraße 22

■ Jeden Montag und Mittwoch, von 15 bis 19 Uhr, informiert die Arbeitsgemeinschaft Friedrichstadt Q 12 in den Räumen des Stadtteilbüros „wohnraum.friedrichstadt“, Wachsbleichstraße 22 über konkrete Bebauungsmöglichkeiten für Baugemeinschaften im Quartier Q 12 der Friedrichstadt. An der Vorwerkstraße können städtische Reihenhäuser, am Hohenthalplatz Etagenwohnungen sowie im Quartiersinneren Gartenhofhäuser errichtet werden. Die Planung wird individuell mit den Nutzern abgestimmt. Kostengünstiges Bauen ist hier möglich, auch die Verbindung von Wohnen und Arbeiten. Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter Telefon (03 51) 3 29 93 30 möglich.

3. Sanierungsgebiet S-03.1 Dresden-Hechtviertel, Fichtenstraße 9

■ Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Personenaufzug im Stadthauscharakter, die Baugenehmigung ist bereits erteilt, der Baubeginn ist für April/Mai 2008 geplant.

■ Die Bauherrengemeinschaft sucht dringend nach einer Partnerfamilie für die letzte freie Wohnung Nr. 1, rund 130 Quadratmeter Wohnfläche, mit Balkon, Garagenstellplatz im Haus und gemeinsamer Gartennutzung, der Woh-

nungsgrundriss kann noch individuell angepasst werden.

4. Sanierungsgebiet S-03.1 Dresden-Hechtviertel, Kiefernstraße 20/22

■ Die Baugemeinschaft „Gemeinsam im Hecht“ auf der Kiefernstraße, moderiert vom bauforum dresden, sucht noch Mitstreiter für eine freie Maisonettewohnung, rund 140 Quadratmeter, mit direktem Gartenzugang. Geplant ist ein Neubauprojekt für fünf Parteien in zwei Häusern mit gemeinsamer Gartennutzung.

■ Der Kontakt ist über Martin Wendt, Rudolf-Leonhard-Straße 33, 01097 Dresden, E-Mail gemeinsam-im-hecht@t-online.de, oder unter Telefon (03 51) 8 02 61 14 möglich.

5. Sanierungsgebiet S-03.1 Dresden-Hechtviertel, Kiefernstraße und Seitenstraße

■ Die „Baugemeinschaft Seitenstraße 9“ im Hechtviertel, initiiert und moderiert vom bauforum dresden, sucht noch eine Familie für eine Maisonettewohnung, rund 96 Quadratmeter, gelegen im EG/1. Obergeschoss, mit direktem Gartenzugang. Es handelt sich um ein Neubauprojekt mit vier Etagen und Staffelgeschoss, gemeinsamer Gartennutzung, gemeinsamer Werkstatt im Kellergeschoss und Stellplätzen im Erdgeschoss.

6. Baugemeinschaft „Am Weißen Adler“

■ Die „Baugemeinschaft Am Weißen Adler“, initiiert und moderiert vom bauforum, sucht Baupartner für eine Stadtvilla. In der Stadtvilla sind exklusive Wohnformen möglich: zweigeschossige Doppelhaushälften mit Penthousewohnung im Dach – bei Bedarf, Ergänzung einer Geschosswohnung, alle Wohnungen mit eigenem Zugang von außen.

■ Der Entwurf entsteht durch die Architekten nach den Wünschen der Bauherren.

■ Das Wohngrundstück befindet sich in autofreier, unverbaubarer Südhanglage. Stellplätze sind auf dem Grundstück möglich.

■ Es gibt eine zugehörige Gemeinschaftsfläche (teilweise hängige Waldfläche) von rund 7000 Quadratmetern fürs Spielen und Erholen.

■ Das Grundstück befindet sich in besserer Wohnlage an der Dresdner Heide mit guter Verkehrsanbindung und guter Infrastruktur.

7. Baugemeinschaft „Wohnen im Loft am Zschonergrund“

■ Die Baugemeinschaft, moderiert und initiiert vom bauforum dresden e. V., sucht noch Mitstreiter.

■ Es handelt sich um eine ehemalige Fabrik, einen gut erhaltenen Backsteinbau.

■ Platzangebot und Grundstück sind sehr großzügig, so dass fünf bis sieben geräumige Loftwohnungen mit Gartenanteil entstehen können. Auch für weitere Nutzungsideen ist noch viel Platz.

■ Besonders reizvoll ist die Lage des Grundstückes in Dresden-Briesnitz und die unmittelbare Nähe zum Zschoner Grund.

Kontakte: Vermittlung von Partnern und Grundstücken für Bauherrengemeinschaften, Beratung, Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, www.dresden/eigenheim.de, Ansprechpartner: Dr. Frank Götte, Telefon (03 51) 4 88 35 05, E-Mail: fgoette@dresden.de, Heidemarie Hörnlein, Telefon (03 51) 4 88 34 32, E-Mail hhoernlein@dresden.de

■ Bauherrengemeinschaften, bauforum dresden e. V., www.bauforum-dresden.de, Marion Kempe, Telefon (03 51) 3 29 93 30, E-Mail info@bauforum-dresden.de

▼ **Innerstädtisches Wohnen.** Stadthäuser in der Neustadt. Foto: Archiv



Der Oberbürgermeister gratuliert

zum 101. Geburtstag am 13. April

Dr. Leonie Brühmann, Altstadt

zum 100. Geburtstag am 12. April

Charlotte Hahn, Altstadt

am 14. April

Gertrud Nitzsche, Prohlis

zum 90. Geburtstag am 11. April

Ruth Hackbusch, Leuben
Herbert Jäckel, Klotzsche
Gerhard Kupfer, Blasewitz

am 12. April

Charlotte Hoffmann, Cotta

am 14. April

Heinz Bielaß, Leuben
Adolf Seifert, Pieschen
Lisa Wegner, Klotzsche

am 16. April

Ingeborg Kranz, Leuben

am 17. April

Erika Krätzig, Plauen

zum 65. Hochzeitstag

am 17. April

Albin und Christa Mehlhorn, Klotzsche

Einschränkungen am Ostra-Ufer

Am Ostra-Ufer in Dresden gibt es ab 16. April für ein halbes Jahr Verkehrseinschränkungen. Betroffen ist der Abschnitt zwischen dem Internationalen Congress Center und der Devrientstraße. Hier entstehen Vorrichtungen für eine mobile Hochwasserschutzanlage quer zur Straße. Während der Bauzeit wird die Verkehrsführung mehrfach geschwenkt. Jedoch stehen wie gewohnt ständig zwei Fahrspuren in stadteinwärtiger Richtung (Bernhard-von-Lindenau-Platz, Terrassenufer) und eine Fahrspur in stadtauswärtiger Richtung (Weißeritzstraße, Pieschener Allee) zur Verfügung. Dennoch wird eine erhöhte Aufmerksamkeit von den Kraftfahrern erbeten. Bis zum 16. Oktober entstehen am Ostra-Ufer Fundamente für Torkammer, Stahlschiebetor und Torwiderlager, die sich auf insgesamt 22 Bohrpfähle gründen. Die Bauarbeiten dienen der Hochwasserabwehr in Sachsens Landeshauptstadt.



24. April 2008
Girls' und Boys' Day
Du kannst mehr!
www.jugendinfoservice.de/girls_boys_day

Dresden.
Dresden

Dresden entdeckt untypische Berufe



Jugendhilfeausschuss tagt am 17. April

Der Jugendhilfeausschuss tagt am Donnerstag, 17. April, 18 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Festsaal, 2. Etage. Auf der Tagesordnung stehen:

1. Protokollkontrolle
2. Anmietung einer Kindertageseinrichtung im Neubauprojekt Kamenzer Straße 24–28 in 01099 Dresden-Neustadt zu geänderten Konditionen
3. Aufhebung des Punktes 2 des Beschlusses V1916-JH49-07 (Umsetzung des § 39 Abs. 4 SGB VIII)
4. Untersuchung der Ursachen für geschlossene Unterbringung
5. Sanierung von Kindertageseinrichtungen – Information und Beteiligung von Eltern
6. Sachstand der Übertragung kommunaler Kinder- und Jugendhäuser
7. Berichte aus den Unterausschüssen
8. Informationen

Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Bauausschuss tagt

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt am Mittwoch, 16. April, 16 Uhr im Technischen Rathaus, Hamburger Straße 19, 4. Etage, Raum 4014. Auf der Tagesordnung stehen:

■ 1. Bebauungsplan Nr. 317 Dresden-Hellerau Nr. 11 Boltenhagener Straße/Finkensteig

1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan
2. Grenzen des Bebauungsplans
3. Billigung des Umgangs mit Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung
4. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
5. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
6. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan

■ 2. Bebauungsplan Nr. 297 Dresden-Altstadt II Nr. 12, Strehleener Straße – Nordseite

1. Erste Billigung des Umgangs mit Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung
2. Grenze des Bebauungsplans
3. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan
4. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf
5. Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan

■ 3. Verkehrsbauvorhaben Käthe-Kollwitz-Platz und Langebrücker Straße bis DB-Brücke

Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein.

Klotzsche

Das Verkehrsbauvorhaben Käthe-Kollwitz-Platz und Langebrücker Straße bis zur DB-Brücke wird auf der nächsten Sitzung des Ortsbeirates am Montag, 14. April, 19 Uhr im Rathaus Klotzsche, Kieler Straße 52 präsentiert. Außerdem gibt es Informationen zu den Vorentwürfen zum Landschaftsplan und zum Flächennutzungsplan.

Cossebaude

Auf der Sitzung des Ortschaftsrates werden die Planungen zum Wanderweg Tännichtgrund/Amselgrund und die Schutzziele der Gewässer II. Ordnung im Plan Hochwasservorsorge Dresden vorgestellt. Der Ortschaftsrat tagt am Montag, 14. April, 18.30 Uhr im Bürgersaal der örtlichen Verwaltungsstelle, Dresdner Straße 3. Auf der Tagesordnung stehen noch: die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen 2008/2009, die Stellungnahme zum Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Dresden und das Thema Finanzmittel für den Heimat- und Verschönerungsverein Cossebaude e.V., für die Stadtteilfeuerwehr Cossebaude, den Feuerwehr- und Heimatverein Niederwartha e.V. und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Cossebaude.

Plauen

Über die Arbeiten im Beutlerpark und

den Bebauungsplan Nr. 133 Dresden-Altstadt II Nr. 6, Budapester Straße informiert die Ortsbeiratssitzung am Dienstag, 15. April, 18 Uhr im Ortsamt Plauen, Nöthnitzer Straße 2, Ratssaal. Außerdem auf der Tagesordnung: die Vorlage zum Bebauungsplan Nr. 297 Dresden-Altstadt Nr.12, Strehleener Straße und die Empfehlung des Ortsbeirates zur Besetzung der Schiedsstelle Plauen-Ost mit einem Protokollführer.

Loschwitz

Die Fortschreibung des Fachplanes Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2008/2009 ist Thema der Sitzung des Ortsbeirates am Mittwoch, 16. April, 17 Uhr im Ortsamt Loschwitz, Grundstraße 3, 2. Etage, Beratungsraum. Auf der Tagesordnung stehen außerdem der Bebauungsplan Nr. 285 und Stellungnahmen zu den Schutzziele der Hochwasservorsorge.

Cotta

Die Offenlegung und der Ausbau des Borngrabens in Dresden-Briesnitz ist ein Thema der Ortsbeiratssitzung am Donnerstag, 17. April, 18 Uhr im Rathaus Cotta, Lübecker Straße 121, Zimmer 103. Außerdem auf der Tagesordnung: die Beseitigung der Hochwasserschäden 2002 an der Gompitzer Straße zwischen Bebauungsende und Ockerwitzer Allee sowie das Teilprojekt Regenwasserrückhaltungen und Gompitzer Graben. Zudem werden der Vorentwurf des Flächennutzungsplanes und des Landschaftsplanes vorgestellt.

Stadt prüft Unterschriften für Bürgerbegehren Krankenhäuser

Am 3. April übergaben die Initiatoren des Bürgerbegehrens Krankenhäuser elf Aktenordner mit Unterschriftenlisten an den amtierenden Oberbürgermeister Dr. Lutz Vogel. Dieser kündigte an, die Stadt Dresden werde auch diese Unterschriften zügig prüfen. Das zuständige Einwohner- und Standesamt, das kürzlich erst die Prüfung der Unterschriften für das Bürgerbegehren Elbtunnel abgeschlossen hatte, begann mit der Arbeit.

Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel kündigt an, dass das Ergebnis der Unterschriftenprüfung noch im April vorliegen könne. Parallel dazu sind jedoch die sonstigen rechtlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit eines Bürgerbegehrens nach der Sächsischen Gemeindeordnung und der Bür-

gerentscheidssatzung der Landeshauptstadt Dresden zu prüfen. „Alle anderen Fragen sind nicht rechtlicher, sondern politischer Natur“, erklärte er. Weil zur Tagesordnung des Dresdner Stadtrates am 10. April Anträge mehrerer Fraktionen vorliegen, die ebenfalls den Erhalt der kommunalen Krankenhäuser zum Gegenstand haben, weist die Stadt auf Paragraph 24 Absatz 5 der Sächsischen Gemeindeordnung hin. Danach entfällt ein Bürgerentscheid, wenn der Gemeinderat die Durchführung der mit dem Bürgerbegehren verlangten Maßnahme beschließt. Bürgermeister Sittel ergänzt: „Somit wird die Entscheidung des Stadtrates am 10. April für den weiteren rechtlichen Umgang mit dem Bürgerbegehren Krankenhäuser von großer Bedeutung sein.“

Wirtschaftsausschuss tagt am 17. April

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung tagt am Donnerstag, 17. April, 16 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 3. Etage, Beratungsraum 13. Auf der Tagesordnung stehen:

■ Beschlussfassung zu VOB-Vergaben

Vergabe-Nr.: 0048/08

Schule zur Lernförderung, Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden Los 13, Innentüren

Vergabe-Nr.: 0057/08

Bertolt-Brecht-Gymnasium, Brandschutzsanierung, 01307 Dresden Los 2, Stahlbauarbeiten

Vergabe-Nr.: 5006/08

Güterbahnstraße mit KP, Hauptstraße/Liegauer Straße, 01465 Langebrück Los 1, Straßenbauarbeiten mit Tiefbau Ver-/Entsorgungsleitungen

Vergabe-Nr.: 5021/08

„Am Galgenberg“ zwischen Nickerner Straße und Tögelstraße, 2. Bauabschnitt

Los 1, Straßenbau

Vergabe-Nr.: 5050/08

Zeitvertrag Gasrohrleitungsbau – Leistungen zur Wartung von Straßenbeleuchtungsanlagen und Beseitigung von Schadensfällen

Vergabe-Nr.: 5045/08

Zeitvertrag für Instandsetzung von Ingenieurbauwerken und kleinen Stützmauern aus Naturstein, Beton und Stahlbeton

Vergabe-Nr.: 0012/08

Rahmenzeitverträge für Bauunterhaltungsarbeiten

Weitere Tagesordnungspunkte sind nicht öffentlich.

Straßenbäume werden jetzt gedüngt

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft lässt in den kommenden zwei Monaten mehr als 1900 junge Straßenbäume im Stadtgebiet düngen. Es handelt sich dabei vor allem um junge Kastanienbäume, die in der Vegetationsperiode gegen die Kastanien-Miniermotte gestärkt werden sollen. Aber auch Jungbäume an streusalzbehandelten Hauptstraßen werden mit Düngemitteln gewässert, um entstandene Wurzelschäden zu kompensieren und das Feinwurzelswachstum anzuregen. Insgesamt werden in diesem Jahr fast 7000 Straßenbäume während der Vegetationsperiode von April bis September gewässert. Dabei wird jeder Baum durchschnittlich sieben Mal mit je 100 Liter Wasser versorgt.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Haupt- und Personalamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Das **Jugendamt** im Geschäftsbereich Soziales schreibt folgende Stelle aus:

Sozialpädagoge/Sozialpädagogin/ Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin
Chiffre: 51080401

Das Aufgabengebiet umfasst:

- fallbezogene eigenverantwortliche Tätigkeit hinsichtlich der Gewährung von Hilfen zur Erziehung
- Verantwortung, Koordinierung und Einleitung von Maßnahmen bei Krisenintervention unter Beachtung möglicher Konsequenzen für die Betroffenen
- eigenverantwortliche Entscheidung über hoheitliche Maßnahmen und deren Vollzug
- Vermittlung der Hilfen zur Erziehung und Hilfen für junge Volljährige nach SGB VIII
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der elterlichen Sorge, Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren
- Beratung bei Trennung und Scheidung
- Beratung und Unterstützung bei Gewalt, sexuellem Missbrauch und Vernachlässigung in Familien
- Vermittlung der Eingliederungshilfen nach § 35a KJHG-Stadtteilbezogene Sozialarbeit

Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss Diplomsozialarbeiter/-in Diplomsozialpädagoge/-in und die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses nach § 30 Abs. 5 BZRG. Erwartet werden: Berufserfahrung im sozialpädagogischen Bereich, Rechtskenntnisse (KJHG, BGB, BSHG usw.), hohe Belastbarkeit, Kommunikationsfähigkeit, Kenntnisse in der Gesprächsführung (Moderation) und Teamfähigkeit. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 9 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 18. April 2008

Das **Hochbauamt** im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften schreibt folgende Stelle aus:

Fachingenieur/Fachingenieurin
Haustechnik B – Spez. HLS
Chiffre: 65080401

Das Aufgabengebiet umfasst:

- phasenübergreifende fachspezifische Verantwortlichkeit für Hochbau-

projekte mit überwiegend geringer Komplexität bzw. geringem Schwierigkeitsgrad der Planung und Baudurchführung

- Abstimmung der Aufgabenstellung mit dem Gebäudenutzer oder Eigenverwalter und baufachliche Beratung bei der Erstellung des Nutzerbedarfsprogramms, Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen

- Verantwortung bei der Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben
- Problemmanagement bei Bauplanung und Baudurchführung, Ausgleich von Zielkonflikten zwischen allen Beteiligten im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine

- Verantwortung für die Abnahme der Bauleistungen

- Planungsleistungen mit durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad bzw. durchschnittlichen Planungsanforderungen bezogen auf das Fachgebiet Elektrotechnik

- Bestandserfassung der technischen Ausrüstungen innerhalb und außerhalb von Gebäuden, Aufstellen von Funktionsschemata bzw. Prinzipschaltbildern für jede Anlage, Erarbeitung von Kostenermittlungen nach DIN 276

Anzeige

Stellenausschreibung

An der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH) ist zum 01. 10. 2008 die Stelle

der Kanzlerin/des Kanzlers
(BesGr. A 15 SächsBesG)

zu besetzen.

- Die Stellung der Kanzlerin/des Kanzlers richtet sich nach § 96 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen vom 11.06.1999, rechtsbereinigt mit Stand vom 31.01.2007. Sie/Er ist Mitglied des Rektoratskollegiums, leitet die Hochschulverwaltung und ist Beauftragte/r für den Haushalt und Dienstvorgesetzte/r des nichtwissenschaftlichen Personals.

- Die Kanzlerin/der Kanzler wird von der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst auf Vorschlag der Hochschule zur Beamtin/zum Beamten auf Zeit ernannt oder befristet in ein privatrechtliches Dienstverhältnis eingestellt. Die Amtszeit beträgt derzeit acht Jahre, die erneute Ernennung oder Einstellung ist möglich.

- Die Kanzlerin/der Kanzler soll eine in Wissenschaft oder Wirtschaft und in der Verwaltung erfahrene Persönlichkeit sein, die mit dem Hochschulwesen vertraut ist.

- Leistungen der Objektüberwachung mit durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad bzw. durchschnittlichen Anforderungen an die Baudurchführung bezogen auf das Fachgebiet Elektrotechnik.

Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss im Fachgebiet Heizung, Lüftung, Sanitär oder gleichartige Ausbildung, umfangreiche Fachkenntnisse im Baurecht, Vertragsrecht, Vergaberecht, Insolvenzrecht, Unfallverhütungsvorschriften, DIN-Vorschriften, sehr gute Kenntnisse in computergestützter Arbeitsweise (CAD, Office-Anwendungen einschließlich Datenbanken), langjährige praktische Berufserfahrung, Fahrerlaubnis sowie gesundheitliche Voraussetzungen. Erwartet werden: sehr gute und umfangreiche Sachkenntnis, Bereitschaft zur regelmäßigen fachlichen Weiterbildung, Verhandlungsgeschick im Sinne der Landeshauptstadt, Entscheidungsfreudigkeit, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 10 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 25. April 2008

Das **Hochbauamt** im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften schreibt folgende Stelle aus:

Fachingenieur/Fachingenieurin
Haustechnik B – Spez. Elektrotechnik
Chiffre: 65080402

Das Aufgabengebiet umfasst:

- phasenübergreifende fachspezifische Verantwortlichkeit für Hochbauprojekte mit überwiegend geringer Komplexität bzw. geringem Schwierigkeitsgrad der Planung und Baudurchführung

- Abstimmung der Aufgabenstellung mit dem Gebäudenutzer oder Eigenverwalter und baufachliche Beratung bei der Erstellung des Nutzerbedarfsprogramms, Erarbeitung von Entscheidungsvorlagen

- Verantwortung bei der Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben

- Problemmanagement bei Bauplanung und Baudurchführung, Ausgleich von Zielkonflikten zwischen allen Beteiligten im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine

- Verantwortung für die Abnahme der Bauleistungen

- Planungsleistungen mit durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad bzw. durchschnittlichen Planungsanforderungen bezogen auf das Fachgebiet Elektrotechnik

- Bestandserfassung der technischen Ausrüstungen innerhalb und außerhalb von Gebäuden, Aufstellen von Funktionsschemata bzw. Prinzipschaltbildern für jede Anlage, Erarbeitung von Kostenermittlungen nach DIN 276

- Leistungen der Objektüberwachung mit durchschnittlichem Schwierigkeitsgrad bzw. durchschnittlichen Anforderungen an die Baudurchführung bezogen auf das Fachgebiet Elektrotechnik. Voraussetzungen sind ein Fachhochschulabschluss im Fachgebiet Elektrotechnik oder gleichartige Ausbildung, umfangreiche Fachkenntnisse im Baurecht, Vertragsrecht, Vergaberecht, Insolvenzrecht, Unfallverhütungsvorschriften, DIN-Vorschriften, sehr gute Kenntnisse in computergestützter Arbeitsweise (CAD, Office-Anwendungen einschließlich Datenbanken), langjährige praktische Berufserfahrung, Fahrerlaubnis sowie gesundheitliche Voraussetzungen. Erwartet werden: sehr gute und umfangreiche Sachkenntnis, Bereitschaft zur regelmäßigen fachlichen Weiterbildung, Verhandlungsgeschick

Erwartet werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, kooperativer Führungsstil und fundierte Kenntnisse in den Bereichen Personal, Studienangelegenheiten und Haushalts-/Wirtschaftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen.

Weitere Auskünfte erteilt der Rektor unter Tel.: (0351) 4 62 31 02

Die HTW Dresden strebt einen hohen Anteil von Frauen unter ihren Beschäftigten an. Qualifizierte Bewerberinnen sind deshalb ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind mit entsprechend aussagefähigen Unterlagen bis zum 10. Mai 2008 zu richten an:



Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)
Rektor
Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden
Tel.: (0351) 4 62 31 02
Fax: (03 51) 4 62 21 85

im Sinne der Landeshauptstadt, Entscheidungsfreudigkeit, Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 10 bewertet, wöchentliche Arbeitszeit nach Anwendungstarifvertrag.

Bewerbungsfrist: 25. April 2008

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb Kindertagesstätten, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden.

Der **Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen** Dresden schreibt folgende Stellen aus:

Sachbearbeiter/-in Kreditoren- und Anlagenbuchhaltung
Chiffre: EB 55/161

Das Aufgabengebiet umfasst:

- Aufbereitung aller Eingangsrechnungen des Eigenbetriebes und Buchung der Verbindlichkeiten im SAP
 - Durchführung regelmäßiger Zahläufe, Bearbeitung von Mahnungen und sonstiger Schriftverkehr mit Lieferanten
 - Portionsabrechnung mit den Caterern (Serviceleistungen und Dresden-Pass-Ermäßigungen)
 - Buchung der Zu- und Abgänge des Anlagevermögens, Auswertung von Inventuren
 - Mitwirkung bei der Erstellung des Jahresabschlusses, u. a. Jahresabgrenzungen der Buchungen, Bildung und Auflösung von Rückstellungen, Abstimmung der Kreditorensaldenliste bzw. Offene-Posten-Liste mit den Bilanzkonten
 - Überwachung der Kita-Budgets ausgewählter Ortsämter, kompetente Anleitung und Beratung der Kita-Leiter/-innen zum Rechnungswesen, Abrechnung der Budgets zum Jahresabschluss
- Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung auf kaufmännischem Gebiet, Kenntnisse zum SächsKitaG sowie seiner Verordnungen sowie DV-Kenntnisse zu SAP und Excel. Erwartet werden Selbstständigkeit, Organisationsvermögen, Flexibilität, Kreativität und Zuverlässigkeit. Die Stelle ist nach TVöD, mit Entgeltgruppe E 06 bewertet. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden. Die Stelle ist vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2010 zu besetzen (Verlängerung bei Bedarf und Eignung möglich).

Bewerbungsfrist: 13. Mai 2008

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2006 des Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesens Dresden

gemäß § 17 SächsEigBG, Jahresabschluss 2006

In seiner Sitzung am 20. Dezember 2007 hat der Stadtrat mit Beschluss-Nr. V2122-SR61-07 im Rahmen der Jahresabschlüsse 2006 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften und der Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Dresden und des Vereins Arbeit und Lernen e. V. folgenden Beschluss gemäß Anlage 2 gefasst:

5.1.16 Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

■ a) Der Jahresabschluss 2006 des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden mit einer Bilanzsumme von EUR 18.264.025,48 davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen EUR 13.328.891,57
 - das Umlaufvermögen EUR 4.929.710,99
 - die Rechnungsabgrenzungsposten EUR 5.422,92
- davon entfallen auf der Passivseite auf
- das Eigenkapital EUR 11.899.682,65
 - Sonderposten EUR 190.005,50
 - die empfangenen Ertragszuschüsse EUR 0,00
 - die Rückstellungen EUR 702.175,65
 - die Verbindlichkeiten EUR 335.855,12
 - die Rechnungsabgrenzungsposten EUR 5.136.306,56
- einem Jahresfehlbetrag von EUR 20.360,16 einer Ertragssumme von EUR 4.581.135,18 einer Aufwandssumme von EUR 4.601.495,34 wird festgestellt

■ b) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresfehlbetrag 2006 in Höhe von EUR 20.360,16 wird verwendet:

- a) zur Tilgung des Verlustvortrages EUR 0,00
- b) zur Einstellung in die Gewinnrück-

lage EUR 0,00

c) zur Abführung an den Haushalt der Stadt EUR 0,00, davon Vorab-Ausschüttung in 2006 EUR 0,00

d) auf neue Rechnung EUR 20.360,16

■ c) Aus der Gewinnrücklage in Höhe von 560.753,93 EUR werden 558.971,49 EUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden abgeführt, davon 500.000,00 EUR zur Realisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes (Beschluss-Nr. V 1538-SR45-07, Maßnahme-Nr. B-7-71-1) Eigenkapitalverzinsung zzgl. 58.971,49 EUR Kapitalertragsteuer und Solidaritätsbeitrag.

d) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2006 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Brodbeck und Kirsten Partnerschaft erteilt zum 31. Dezember 2006 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebes der Landeshauptstadt Dresden „Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden“ (SFB) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss, unter Einbeziehung der Buchführung, und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartung über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Eigenbetriebes und stellt Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Dresden, 4. Mai 2007

Siegel

Dr. Brodbeck u. Kirsten
Partnerschaft Dresden
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Kirsten
Wirtschaftsprüfer

Mit Schreiben vom 8. August 2007 hat der Sächsische Rechnungshof den „Abschließenden Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung“ gemäß § 17 (4) SächsEigBG erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht werden für sieben Tage nach Erscheinen der Bekanntmachung, 10 bis 15 Uhr im Städtischen Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden, Löbtauer Straße 70, Zimmer 206/207, ausgelegt.



Nachtrag zur Tagesordnung

■ Nachtrag zur 65. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 10. April, 16 Uhr im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, Plenarsaal.

N1, Vorlage Nr. V2319 beschließend

Satzung zur Änderung der Jahr- und Spezialmarktsatzung der Landeshauptstadt Dresden vom 10. Dezember 1992, zuletzt geändert am 12. Juli 2007

Stadt verkauft Holzhalle



Die Stadt Dresden verkauft meistbietend folgendes:

Objekt: Holzhalle, Standort Gottfried-Keller-Straße 90

Maße: Holzhalle – 16 x 16 Meter

Baujahr: 1999

Konstruktion: Holzrahmen (zur Aufnahme der Schüttgutkräfte über Stahlprofile im Fundament eingespannt)

Innenwände: mit Sperrholzbeplankung (nur zum Schutz der Konstruktion)

Dach: Tragekonstruktion (Holzbinder)

Dachdeckung: Well-Eternit (Fulgurit)

Verkleidung Giebel: Polyacryl-Platten

Tor: Höhe 4 Meter Schiebetor (leicht verschlissen in der Gängigkeit)

Der Standort kann mit einem LKW bzw. Schwerlastfahrzeug angefahren werden. Die Halle muss bis zum 18. Juli 2008 abgebaut sein.

Mindestgebot: 100 Euro

Eine Besichtigung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung mit Frau Niese unter (03 51) 4 88 25 91 möglich. Angebote bitte schriftlich **bis zum 28. April 2008** an Landeshauptstadt Dresden, Abteilung 10.42, Frau Hausdorf, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden senden.

Amtliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 80, Dresden-Altstadt I Nr. 3, Stadtzentrum-Wilsdruffer Vorstadt

Aufhebungsbeschluss

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 5. September 2007 mit Beschluss-Nr. V1950-SB58-07 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Nr. 275-15-91 der Stadtverordnetenversammlung vom

24. Januar 1991 zum o. g. Bebauungsplan Nr. 80 beschlossen.

Der Geltungsbereich des aufgehobenen Aufstellungsbeschlusses vom 24. Januar 1991 ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist die zeichnerische Darstellung im Maßstab 1 : 1000.



Dresden, 3. April 2008

gez. Dr. Lutz Vogel
Erster Bürgermeister



Ortsübliche Bekanntmachung

Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses für das Vorhaben Errichtung eines „Hochwasserrückhaltebeckens an der Bartlake“

im Bereich der Querung mit der Straße „Zum Oberen Waldteich“ südlich von Volkersdorf gemäß 31 Abs. 2 Satz 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Der Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Dresden vom 20. März 2008, Aktenzeichen 61D-8960.50/62-Bartlake, liegt einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit **vom 15. April 2008 bis einschließlich 28. April 2008** während folgender Dienststunden zur Einsichtnahme für jedermann im Orts-

amt Klotzsche, Kieler Straße 52, 1. Etage, Zimmer 210 zur allgemeinen Einsichtnahme zu den Amtsstunden montags und mittwochs jeweils von 9 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags jeweils von 9 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 14 Uhr aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wird dem Träger des Vorhabens, den bekannten Betroffenen und denjenigen,

über deren Einwendungen entschieden worden ist, individuell zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).

gez. Dr. Vogel
Erster Bürgermeister

www.dresden.de/stadtplan

Kommission entschärft Unfallschwerpunkte

Stadt und Land engagieren sich gemeinsam für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Unfallschwerpunkte gibt es in der Stadt Dresden viele. Insgesamt 329 registrierte die Polizei von 2004 bis 2006 und meldete sie der örtlichen Unfallkommission. Dort arbeiten die örtliche Polizeidienststelle, die Straßenbaubehörde und die Verkehrsbehörde zusammen. Sie schlagen Maßnahmen vor, um Unfallschwerpunkte zu entschärfen. Im Jahr 2007 wurden auf Initiative der Unfallkommission unter anderen die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Eingeschränktes Parken für bessere Sicht

- An den Kreuzungen Schlüterstraße/Glashütter Straße und Haydnstraße/Krenkelstraße wurde das Parken eingeschränkt, um freie Sicht zu schaffen. In der Krenkelstraße stehen die Wertstoffcontainer jetzt an einem neuen Platz.
- Auf der Radeburger Straße wird für den stadtwärtigen Verkehr vor der Kreuzung mit der Stauffenbergallee die Geschwindigkeitsregelung 50 Kilometer pro Stunde auch auf der linken Fahrbahnseite angezeigt und die Geschwindigkeit überwacht.

Für die Signalregelung des Knotenpunktes wurde die separate Signalisierung der Linksabbieger in die Stauffenbergallee mittels Spursignal beschlossen und die Einbeziehung des Knotenpunktes in die Planungen zur Umgestaltung der westlichen Stauffenbergallee gefordert.

- An der Oskarstraße/Wiener Straße wurde durch Einengung der Zufahrten Wiener Straße mittels Markierung und Baken die Verkehrsregelung verdeutlicht und das Parken an der Kreuzung wirksam verhindert.

Sicher zum Bus mit neuer Ampel an der Tännichtstraße

- Auf der Grundstraße wurde in Höhe der Einmündung Tännichtstraße eine Fußgängerampel zum sicheren Erreichen der Bushaltestellen geplant. Eine Ampel soll den Verkehr in die Einmündung regeln.
- An den Kreuzungen Königsbrücker Straße/Stauffenbergallee, Rosa-Luxemburg-Platz und Körnerplatz wurden die Betriebszeiten der Ampeln verändert bzw. deren 24-Stunden-Betrieb angeordnet.



- Zur besseren Erkennbarkeit der Ampel an der Bautzner Landstraße/Schillerstraße für den stadtwärtigen Verkehr wurde auf der linken Straßenseite eine Hinweistafel aufgestellt. Ein Signalgeber für die Fernsicht wird noch ergänzt.
- An der Ampel Königsbrücker Straße/Zufahrt Infineon Nord wurde der Schaltungsalgorithmus geändert.
- Bei der Deckensanierung auf dem Körnerplatz wurden Fahrbahnmarkierungen an den Zufahrten Schillerstraße und Grundstraße ergänzt, um die Verkehrsführung zu verdeutlichen.

Verbesserungen für Radfahrer auf der Albertbrücke

- An der Albertbrücke und den Brückenköpfen Rosa-Luxemburg-Platz und Sachsenplatz häufen sich Unfälle mit Radfahrern. Auffällig ist die Vielzahl von Radfahrern, die die Albertbrücke widerrechtlich auf der jeweils linken Seite benutzen und an den Brückenköpfen von den Fahrzeugführern nicht vermutet werden. Darum sollen bei der Sanierung der Albertbrücke die Brückenköpfe umgebaut und die Radverkehrsführungen verbessert werden. Zunächst wurden die Radfurten an den Zufahrten Florian-Geyer-Straße erneut rot markiert.
- Seit Eröffnung der Autobahn A 17 häufen sich an der Anschlussstelle Prohlis Unfälle. Die Linksabbieger zur Autobahn in Richtung Dreieck Dresden-West kollidieren mit den Geradeausfahrern in Richtung Goppeln. Die geänderte Fahrbahnmarkierung und neue Hinweistafeln „Unfallgefahr“ machen die Linksabbieger auf die Gefahr entgegenkommender Geradeausfahrer aufmerksam.

Ausschreibung

Angebote zur Schulspeisung für elf kommunale Schulen

- a. **Landeshauptstadt Dresden**, Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Schulverwaltungsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
- b. **Freihändige Vergabe** mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb, nicht VOL-gebunden (Nr. 40.1/01/2008/Sp)
- c. **Art und Umfang der Leistungen:** „Schulspeisung“ für elf kommunale Schulen
- Herstellung, Lieferung, Ausgabe, Bestellung, Kassierung,
 - Leistungsorte in der Landeshauptstadt Dresden
- d. **Teilung in Lose:**
- Los 1: 4. Grundschule „Am Rosengarten“, Löwenstraße 2, 01099 Dresden
- Los 2: 39. Grundschule, Schleiermacherstraße 8/10, 01187 Dresden
- Los 3: 41. Grundschule, Hauptmannstraße 15, 01139 Dresden
- Los 4: 46. Mittelschule, Leubnitzer Straße 14, 01069 Dresden
- Los 5: 80. Grundschule „An der Windbergbahn“, Oskar-Seyffert-Straße 3, 01189 Dresden

- Los 6: 103. Grundschule „Unterm Regenbogen“, Hohnsteiner Straße 8, 01099 Dresden
- Los 7: 135. Grundschule, Amalie-Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden
- Los 8: Julius-Ambrosius-Hülße-Gymnasium, Hülßestraße 16, 01237 Dresden
- Los 9: Romain-Rolland-Gymnasium, Weintraubenstraße 3, 01099 Dresden
- Los 10: Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30, 01277 Dresden
- Los 11: Schule für Körperbehinderte, Förderzentrum „Prof. Dr. Rainer Fettscher“, Fischhausstraße 12, 01099 Dresden
- Die Vergabe der Lose an verschiedene Bieter bleibt vorbehalten.
- e. **Ausführungsfrist:** 1. August 2008 bis 31. Juli 2009 (gesetzliches Schuljahr), alle Lose mit Verlängerungsmöglichkeit
- f. **Anforderung der Verdigungsunterlagen:** Die Teilnahmemeldungen sind bis zum 24. April 2008 schriftlich unter Angabe der Ausschreibungs-Nr.: 40.1/01/2008/Sp bei dem nachstehen-

- den Amt abzugeben: Schulverwaltungsamt, Abt. Schulorganisation, Poststelle, Fiedlerstraße 30, 01307 Dresden oder Postversand an: Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden. Der Teilnahmemeldung sind ein frankierter Umschlag (A 4) und eine Firmendarstellung beizufügen.
- g. **Aufforderung zur Angebotsabgabe:** 30. April 2008
- h. **Abgabe der Angebote:** bis 29. Mai 2008
- Postversand an Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden; persönliche Abgabe im Schulverwaltungsamt, Poststelle, Fiedlerstraße 30, 01307 Dresden; der Umschlag ist mit dem Vermerk „Ausschreibung Schulspeisung Nr. 40.1/01/2008/Sp“ zu kennzeichnen.
- Mit dem Angebot hat der Bieter zur Prüfung seiner Fachkunde, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit u. a. folgende Unterlagen einzureichen: Gewerbe- oder Gewerbeummeldung bzw. Gewer-

- beregisterauszug, aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als ein Jahr), Nachweis einer Betriebs- bzw. Berufshaftpflichtversicherungsdeckung, Mitgliedsbescheinigung der Berufsgenossenschaft, Referenzen und Angaben über Firmengröße und Umsätze der letzten drei Geschäftsjahre, soweit es Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind.
- i. **Zuschlags- und Bindefrist:** 1. Juli 2008
- Bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist ist der Bieter an sein Angebot gebunden. Ein Anspruch auf Vertragsabschluss entsteht mit dieser Veröffentlichung nicht.
- Angebote, auf die bis zur Zuschlagsfrist kein Zuschlag erteilt wurde, sind nicht berücksichtigt.
- j. **Auskünfte zur Ausschreibung erteilt:** Landeshauptstadt Dresden, Schulverwaltungsamt, Fiedlerstraße 30, Frau Häber, Telefon: (03 51) 4 88 92 23, Fax: (03 51) 4 88 92 13

Ausschreibungen von Bauleistungen (VOB)

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, 01001 Dresden, Postfach: 120020, Telefon: (0351) 4883875, Fax: 4883805, lSchulze@dresden.de; Zusätzliche Angaben: Projektsteuerung: SHP Architekten GmbH, Tel.: (0351) 2518213, E-Mail: ps@shp-online.net
- b) **Bauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) 3. Teilbaumaßnahme: **Innensanierung 36. Mittelschule/37. Grundschule, Vergabe-Nr.: 0078/08**
- d) 36. Mittelschule/37. Grundschule, Emil-Ueberall-Straße 34 / Stollestraße 43, 01159 Dresden
- e) **Los 301 - Abbrucharbeiten:** 970 m² Baustelleneinrichtung für Gesamtbaumaßnahme herstellen; 3.700 m² Einhausungen/Schutzeinrichtungen/Demontagen; 8.850 m² Innenputz abrechen; 950 m² Unterdecken abrechen; 5.000 m² Fußbodenkonstruktionen abrechen; 145 m³ nichttragende Bauteile abrechen; 360 m² Ausbauteile abrechen; 3.360 m² Fußbodenkonstruktionen, schadstoffbelastet abrechen; 2.400 m² Fräsen von Fußbodenkonstruktionen, schadstoffbelastet; 1 Stück Baustelleneinrichtung nach BGR 128/ TGRS 524; 15.250 m² Farbentfernungen; 8.600 m² Strahlarbeiten; 88 t Abfallentsorgung, schadstoffbelastet; 1.900 t Abfallentsorgung, nicht schadstoffbelastet;
- Los 403 - Elektroinstallationen:** 9 St. Baustromverteiler, einschl. Baubeleuchtung und Anschlusskabel; 3000 m² Demontageleistung / Rückbau Elektroinstallation installierter Raum 1 St. Revision Niederspannungsschaltanlage; 1 St. Revision Not- und Sicherheitsbeleuchtung einschl. Zentralbatterieanlage, 450 m Brüstungs- und Leitungsführungskanal, Verlegesysteme, 1200 m Leerrohr DN 25; 6500 m Kabel und Leitungen Starkstrom bis 5 x 6; 850 m Steuerleitung JY-(St)Y 2 x 2 x 0,8; 35 St. LON - Installationsbusgeräte, Revision und Neubau; 250 St. Reiheneinbaugeräte; 550 St. Installationsgeräte, Schalter / Steckdosen; 1 St. Revision und Erweiterung Hausalarmanlage (EMA u. ELA) mit 15 Türen; 1 St. Revision und Erweiterung Hauskommunikation mit ca. 20 Eingabe und 60 Ausgabe Geräten; 2 St. Revision und Neubau RWA- Anlagen; 1 St. Revision LON -Installationsbus und Visualisierung für ca. 25 Knoten; einschl. Erweiterung auf ca. 32 Knoten; 2 St. Revision RWA-Anlagen Treppenhaus; 1 St. Datentechnik mit LAN-Schrank; 1 St. Medientechnik, 4 Lautsprecher einschl. Kabel Festeinbau; 1 St. Rückbau und Neuinstallation Elektro, aus ca. 3000 m² installierter Gebäudefläche; 350 St. Leuchten Neubau, Revision und Entsorgung; 5 St. Leuchtbänder bis 35 m Länge, Rückbau, Revision und Wiederaufbau; 42 St. Kleinverteiler; 1 St. Behinderten Kompaktanlage;
- Los 406 - Demontagen/Provisorien Heizung/Sanitär:** 250 St. Gussheizkörper bis 25 Glieder demontieren, lagern zur Wiederverwendung; Demontage und Entsorgung von: 140 St. Gussheizkörper bis 25 Glieder; 160 St. div. Sanitärkeramiken und -einrichtungen; 2.000 m Wasser-/Heizungsleitungen bis DN 80, St, Cu; 670 m Abwasserleitungen bis DN 150, GG, PVC u. a. provisorische Versorgungsanlagen installieren mit: 100 m Heizungsrohrleitung bis DN 32, Wicu, PE-Xa; 70 m Trinkwasserrohrleitung bis DN 25, PE-X; Zuschlagskriterien: Generell: - Eignung des Bieters insbesondere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit; - Preis; - Mindestanforderung an Nebenangebote: Gleichwertigkeit zur Ausschreibung mit dem Angebot ist nachzuweisen; Los 301: Nachweis des Bieters für Abbrucharbeiten in kontaminierten Bereichen nach BGR 128; Los 403: Fachkenntnis Installationsbus, speziell zum LON einschl. Programmierung und Visualisierung; Fachkenntnis zur Einbruchmeldetechnik und Feststellenlagen; Fachkenntnis zu elektroakustischen Anlagen; Fachkenntnis zu Rauch- und Wärmeabzugsanlage; Fachkenntnis einschl. Zertifizierung zur FM/IT-Technik; Fachkenntnis zur Sicherheitsbeleuchtung
- f) Aufteilung in mehrere Lose; ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter; ja; Zusätzliche Angaben: Ausschreibung weiterer Lose zum späteren Zeitpunkt
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfristen** bei losweiser Vergabe: 301/78/08: Beginn: 28.07.2008, Ende: 26.09.2009; 403/78/08: Beginn: 28.07.2008, Ende: 07.08.2009; 406/78/08: Beginn: 28.07.2008, Ende: 17.04.2009
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 17.04.2008 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen für 0078/08_Los 406: 13,66 EUR, für 0078/08_Los 403: 16,78 EUR, für 0078/08_Los 301: 96,60 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes Los-Nr./0078/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: für 0078/08_Los 406: 11,90 EUR, für 0078/08_Los 403: 11,90 EUR, für 0078/08_Los 301: 29,75 EUR, ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 06.05.2008; Zusätzliche Angaben: Los 301: 06.05.2008, 09.30 Uhr; Los 403: 06.05.2008, 10.00 Uhr; Los 406: 06.05.2008, 11.30 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG Bauvergaben, 01001 Dresden, PLZ: 120020, Telefon: (0351) 4883784, Fax: 4883773; Bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Erdgeschoss - Haus A, neben Zimmer 14, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden. E-Mail: CBoernert@Dresden.de
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Raum 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 301/78/08: 06.05.2008, 09.30 Uhr; Los 403/78/08: 06.05.2008, 10.00 Uhr; Los 406/78/08: 06.05.2008, 11.30 Uhr
- p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 3 % und Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme
- q) gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- 27.06.2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34 Gewerbeamt, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253400, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Technische Auskünfte erteilt: Los 301: SHP Architekten GmbH, Frau Völker, Tel.: (0351) 2518210; Lose 403 und 406: HLS Dresdner Ökotherm GmbH, Herr Witschel, Tel.: (0351) 8531643; Hochbauamt, Frau Schulze, Tel.: (0351) 4883875,
- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, 01001 Dresden, PF: 120020, Tel.: (0351) 4883858, Fax: 3804, E-Mail: MFlechner@Dresden.de
- b) **Bauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) **139. Grundschule, Sanierung/Umbau Sanitäranlagen, Vergabe-Nr.: 0104/08**
- d) Omsewitzer Ring 2, 01069 Dresden
- e) **Los 01 Bauhauptarbeiten:** Baustelleneinrichtung; Bereitstellung Sanitärcontainer ca. 250 Schüler, -innen und 15 Lehrer, -innen; ca. 180 m² Staubschutzwände; ca. 100 m² Fassadengerüst; div. Abbrucharbeiten Sanitäranlagen, Wände, Türen, Wand- und Bodenbeläge, Fensterelemente; ca. 60 Stück Wanddurchbrüche herstellen; ca. 30 Stück Deckendurchbrüche herstellen; ca. 60 Stück Deckendurchbrüche schließen; ca. 55 m² Kalk-Zement-Putz innen; ca. 180 m² Gussasphalt; ca. 170 m² GK-Trockenbauwände; ca. 80 m² GK-Installationswände; ca. 100 m² GK-Vorsatzschalen; ca. 50 m² GK-Verkoffierungen; ca. 25 m² Wand-Trockenputz; **Los 02 Tischlerarbeiten:** Fenster- und Türen; 10 Stück Kunststoff-Isolierglas-Fensterelemente, ca. 320x215 m; ca. 35 m Innenfensterbänke; ca. 35 m Außenfensterbänke Titanzinkblech; 7 Stück Holz-Innentüren mit Stahlumfassungszargen; 6 Stück Holz-Innentüren mit Oberlicht, Stahlumfassungszarge; ca. 25 m Sanitärrennwände, Höhe ca. 2,15 m inkl. Bodenluft, 13 Türen; **Los 03 Fliesenlegerarbeiten:** ca. 140 m² Bodenfliesen; ca. 320 m² Wandfliesen; **Los 04 Maler-, Bodenleger- und Feinreinigungsarbeiten:** ca. 450 m² Dispersionsanstrich an Wänden; ca. 200 m² Dispersionsanstrich an Decken; ca. 40 m Anstrich Rohrleitungen; ca. 25 m² Linoleum-Bodenbelag; 4.500 m² Grundfläche Feinreinigung, über 4 Geschosse verteilt, komplett; Klassen- und Fachräume, Flure, Treppenträume, Nebenräume und Kellerräume; Boden- und Wandbeläge, Fenster, Einrichtungen, Sanitärobjekte, Lampen, haustechnische Einrichtungen und Leitungen; **Los 05 HLS-Arbeiten; Sanitär:** - 39 St. Einrichtungsgegenstände mit Vorwandelement; - 425 m Cr-Ni-Stahl-Rohr bis DN 65 inkl. Dämmung; - 95 m Metallverbundrohr bis DN 32 inkl. Dämmung; - 73 m Schallschutz- Abwasserrohr bis DN 100; - 87 m HT/PP-Abflussrohr bis DN 100; - 55 St. Brandschutzdurchführungen bis DN 100; Heizung/Lüftung: - 10 St. Heizflächenanbindung aus Stahlrohr bis DN 20 inkl. Wärmedämmung; - 10 St. Stahlröhrenradiatoren; - 3 St. UP-Ventilatoren; - 18 m

- Wickelfalzrohr DN 100 inkl. Dämmung; Demontage Altanlagen Sanitär; Demontage Altanlagen Heizung; 26 St. Kernbohrungen Wand/Decke bis Dm. 200 mm; Los 06 Elektroarbeiten; 3 St. Installationsverteiler; ca. 30 St. Installationsgeräte in AP- und UP-Ausführung; ca. 650 m Leitung bis 5 x 2,5 mm², in LF-Kanal, UP- und Hohlwandverlegung; ca. 90 m Leitung bis 5 x 16 mm², in LF-Kanal, UP- und Hohlwandverlegung; 24 St. Innenraum-Anbauleuchten; ca. 24 m Kabeltrasse 60 x 200 mm; 5 St. Händetrockner; 1 St. Behindertenrufanlage; Demontearbeiten in den zu installierenden Räumen, div. Kernbohrungen und Bohrungen in Beton; Errichtung Baustrom. Zuschlagskriterien: Eignung des Bieters insbesondere Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit; Preis; Mindestanforderung an Nebenangebote: Gleichwertigkeit zur Ausschreibung mit dem Angebot ist nachzuweisen
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfrist** für den Gesamtauftrag: Beginn: 23.06.2008, Ende: 20.08.2008; Ausführungsfristen bei loser Vergabe: 1/104/08: Beginn: 23.06.2008, Ende: 20.08.2008; 2/104/08: Beginn: 03.07.2008, Ende: 14.08.2008; 3/104/08: Beginn: 22.07.2008, Ende: 11.08.2008; 4/104/08: Beginn: 30.07.2008, Ende: 19.08.2008; 5/104/08: Beginn: 23.06.2008, Ende: 20.08.2008; 6/104/08: Beginn: 23.06.2008, Ende: 20.08.2008
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23–33, 01159 Dresden, Tel.: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 17.04.2008 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen für 0104/08_Los1: 18,39 EUR, für 0104/08_Los2: 16,70 EUR, für 0104/08_Los3: 13,60 EUR, für 0104/08_Los4: 13,69 EUR, für 0104/08_Los5: 15,71 EUR, für 0104/08_Los6: 13,13 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes Los-Nr./0104/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B.

- GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: je Los 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 06.05.2008; Zusätzliche Angaben: Los 1: 06.05.2008, 10.30 Uhr; Los 2: 06.05.2008, 11.00 Uhr; Los 3: 06.05.2008, 13.00 Uhr; Los 4: 06.05.2008, 13.30 Uhr; Los 5: 06.05.2008, 14.00 Uhr; Los 6: 06.05.2008, 14.30 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG Bauvergaben, 01001 Dresden, PF: 120020, Tel.: (0351) 4883784, Fax: 4883773, CBoernert@Dresden.de; Bei persönlicher Abgabe: Briefkasten im Erdgeschoss - Haus A, neben Zimmer 14, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Str. 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Raum 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 1/104/08: 06.05.2008, 10.30 Uhr; Los 2/104/08: 06.05.2008, 11.00 Uhr; Los 3/104/08: 06.05.2008,

- 13.00 Uhr; Los 4/104/08: 06.05.2008, 13.30 Uhr; Los 5/104/08: 06.05.2008, 14.00 Uhr; Los 6/104/08: 06.05.2008, 14.30 Uhr
- p) nur für Los 11: Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 3 % und Mängelansprüchebürgschaft in Höhe von 3 % der Abrechnungssumme
- q) gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) **06.06.2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34 Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253400, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpdd.sachsen.de; Technische Auskünfte erteilt: CODE UNIQUE Architekten Dresden, Tel.: (0351) 810788-0, Hr. Schneider; HLS USO GmbH Zittau, Hr. Adolph, Tel.: (03583) 5729-0; Hoch-

bauamt, Frau Ganz, Telefon: (0351) 4883323, Fax: 4883804, Frau Flechtner, Tel.: (0351) 4883858

- a) Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Hochbauamt, Dresden, PF: 120020, PLZ: 01001, Tel.: (0351) 4883319, Fax: 4883805, GZimmer@dresden.de
- b) **Bauauftrag - Öffentliche Ausschreibung Neubau einer Kindertageseinrichtung**, Verg.-Nr. 0141/08
- c) Kindertageseinrichtung Berzdorfer Straße, Berzdorfer Straße 39, 01239 Dresden - Prohlis
- e) **Los 1 Bauhauptleistungen; - Baustelleneinrichtung:** Baustromhauptverteiler 250A/400V AC, Schutzart IP 43/IP 54; Baustromverteiler 100A/400V AC IP43; Bautafel komplett mit Firmenleisten nach Vorgaben; 1 Bürocontainer mit Heizung; 1 Bau-WC; Bauzufahrt/ Lagerplatz herstellen; Bautür; Folien f. Winterschutz; - Erdarbeiten: Oberboden 160 m³ abtragen, zwischenlagern; Bodenmieten 160 m² einsäen; Baugrubenaushub 100 m³, Bkl.4 bis 0,80 m abtransportieren/Entsorgungsstelle; Streifenfundamente Aushub 50 m³ bis 1,20 m seiltl. lagern; Aushub Streifenfundamente 60 m³ bis 1,20 m, abtransportieren; Planie 790 m² erstellen, Fundamente 75 m³ hinterfüllen, Aushubmaterial einbauen, Bodenerersatzmaterial 240 m³ einbauen/verdichten; - Verlegung Regenwasserkanal: Gräben Regenwasser 20 m³ bis 3,60 m tief/0,90 m Sohle; Rohrgrabenverbau 40 m²; Gräben f. Grundleitungen insges. 180 m³; Grabenerweiterung Fernwärmeanbindung ca. 35 m; Schachtbauwerke 3 St.; Fettscheider; Schmutzfänger 2 St.; - Innenliegende Grundleitungen: Rohrleitungsaufleger herstellen; PVC-U-Rohr DN 100 mit Muffen 25 m verlegen/ 80 St. Bogen 15-45 u. 7 St. Abzweig; Polypropylen (PP)-Rohr 10 m; -Entwässerungskanäle außen PVC-U-Rohr ca. 25 m einschl. Kiesbett, 12 St. Bögen, 5 St. Abzweig; - Erdungsanlage; - Beton/Stahlbetonarbeiten: Sauberkeitsschicht ca. 710 m²; Streifenfundamente C25/30, bewehrt 45 m³; Fundamentplatte C25/30, d = 26 cm Stahlbeton ca. 705 m²; Betonwandstreifen d = 17,5 cm ca. 60 m; Betonwände 37 m²; Betondecken StB C25/30, d = 20 cm, teilelementiert 1.385 m²; 2 St. Fertigteiltreppenlauf C30/37, B = 155 cm; Ringanker 340 m; Ausbildung Attika StB; Stahlrohrstützen 4 St./ 6 St. 82,5 x 16 mm/ 6,3 mm; Mauerwerksarbeiten: Außen-u. Innenwand KS, SFK 12, RDK 1,8 MG III 17,5 cm ca. 780 m² / 11,5 ca. 130 m²; Außen-u. Innenwand KS, SFK 12, RDK 1,8 MG II 17,5 cm ca. 620 m² / 11,5 ca. 95 m²; KS-ISO-Kimmsteine insges. 355 lfd. m; ca. 55 St. Fenster-u. Türöffn. 55 St./ 45 St. mit KS-Stürzen; Abdichtung horizontal/vertikaleinschl. Rohre, Abdichtung Bodenplatte 640 m²; - Estricharbeiten einschl. Dämmung: Leichtestrich ca. 695 m²; - Innenputzarbeiten:

SDV · 15/08 · Verlagsveröffentlichung

KIF - kino in der fabrik



Neben den erfolgreichen Filmen „Leergut“ und „Kirschblüten-Hanami“, die auch in den nächsten Wochen noch zu sehen sein werden, gibt es im KIF natürlich Neues zu besichtigen. Da ist zum einen der sehr schöne Film „Caramel“, in einem Schönheitssalon in Beirut spielend auf liebevolle und amüsante Art die Probleme von Frauen mit sich, ihrem Körper und ihren Männern schildernd. Diese leise, aber zauberhafte Komödie wird auch am Sonntag, den 13.04. zum Frühstück bei KIFfans angeboten. Ab 11.00 Uhr frühstücken, ab 12.00 Uhr „Caramel“ genießen. Noch ein freundlicher Beitrag zum Thema zwischenmenschliche Befindlichkeiten

ist „Up! Up! To the Sky!“, der ab Dienstag, den 15.04. zu sehen sein wird. Arnold (Max Riemelt) ist ein schrulliger, aber liebenswerter Außenseiter. Seine Mutter (Katja Riemann) und deren Verehrer (Armin Rohde) kümmern sich um ihn, können aber nicht verhindern, dass er in die Psychiatrie eingeliefert wird. Doch dort lernt er die junge Ärztin Wanda kennen und alles nimmt eine völlig unwissenschaftliche Wendung. Hochkarätig besetzt, mit skurrilem, manchmal auch tiefgründigem Humor. Hochkarätig auch der neue Film der Coen-Brüder (Fargo), aber fast ohne Humor. Der wird in „No Country for old Man“ durch Spannung ersetzt. Ein Wildjäger gerät in einen misslungenen Rauschgiftdeal. Weil er sich das Geld aneignet, hat er bald einige Verfolger auf den Fersen. Klasse Schauspieler und garantiert angstschweißtreibend. Aber in Löbtau werden Sie nach Mitternacht gewiss gemütlicher nach Hause kommen.

- Gipsleichtputz /einschl. Leib. ca. 2.250 m² /265 lfd.m; Wandschlitzte schließen/ Eckschutzprofile Edelstahl;
- Los 2 Gerüstarbeiten:** - Fassadengerüst, Lastkl.3 W06 H1 ca. 1.060 m² mit Seitenschutz 76 m u. mit Ausbau f. Dacharbeiten 150 m, sowie Leitertaufgänge; Raumgerüst als Innengerüst 90 m³
- Los 3 Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten:** - Dampfsperre PE - Folie 0,4 mm 790 m²; Wärmedämmung Flachdach EPS d = 160 mm ca. 705 m²; Wärmedämmung Attika 65 m²; Unterkonstruktion Attikaabschluss 150 m; Dachabdichtung Polyisobutyl 740 m²; 1 St. Dachoberlichtkuppel D = 1,50 m; 1 St. Rauchabzugshaube; Attikaverblechung mit Aluminium d = 1,5 mm, lackiert ca. 155 m; Fenstersohlbänke Aluminium 2,0 mm, lackiert 49 St.; Verblechung Glaserker einschl. Unterkonstruktion und Wärmedämmung
- Los 4 Fensterarbeiten:** - Holz- Aluminium-Fenster/-Fenstertüren insges. 61 St. Einfachfenster, Verglasung innen und außen ESG bzw. ESG / Float bzw. VSG / Float, Dreh-Kipp; Innenfensterbänke Holzwerkstoff mit HPL beschichtet
- Los 5 Elektroinstallation:** 1 St. Zählerschrank mit 2 Plätzen, 6 St. Verteilungen ca. 800x550 mm, 7500 m Kabel, 350 St. Installationsgeräte, 1 St. Sicherheitsbeleuchtungsanlage, 260 St. Leuchten, 1 St. Blitzschutzanlage für ca. 900 m² Dachfläche, 1 St. Telefonanlage für 10 Teilnehmer, 7 St. Telefonendgeräte, 1 St. Hausalarmanlage, 4 St. Pufferleuchten im Außenbereich mit Kabelanlage, 1 St. Briefkastenanlage mit Gegensprechanlage;
- Los 6 Heizung / Lüftung / Sanitär; Heizungsinstallation:** 1 St. FW-Kompaktstation 60 kW; 1 St. WW-Bereiter 200 l; 200 m Cu-Rohr bis DN 40; 600 m² FB-Heizung komplett; -Sanitärinstallation; 110 m SML-Rohr; 60 m HAT-Rohr bis DN 100; 80 m PE-HD-Rohr bis DN 32; 500 m Edelstahlrohr bis DN 50; 32 St. Waschtischanlage; 2 St. Fäkalienausguss; 23 St. WC-Anlage; 1 St. Behinderten-WC komplett; 3 St. Ausgüßanlage; 2 St. Duschanlage; Zuschlagskriterien: Für die Gleichwertigkeit der Produkte ist der Nachweis mit der Einreichung der Angebote abzugeben
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfrist** für den Gesamtauftrag: /0141/08: Ausführungsfristen bei losweiser Vergabe: 01/0141/08: Beginn: 03.07.2008, Ende: 12.01.2009; 02/0141/08: Beginn: 10.11.2008, Ende: 30.04.2009; 03/0141/08: Beginn: 23.02.2009, Ende: 30.03.2009; 04/0141/08: Beginn: 08.12.2008, Ende: 02.03.2009; 05/0141/08: Beginn: 03.07.2008, Ende: 08.06.2009; 06/0141/08: Beginn: 03.07.2008, Ende: 08.06.2009
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst
- bar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 17.04.2008 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen für 0141/08_Los1: 15,65 EUR, für 0141/08_Los2: 12,85 EUR, für 0141/08_Los3: 13,45 EUR, für 0141/08_Los4: 13,24 EUR, für 0141/08_Los5: 15,23 EUR, für 0141/08_Los 6: 16,99 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes Los-Nr./0141/08 an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: je 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 05.05.2008; Zusätzliche Angaben: Los 1: 05.05.2008, 09.30 Uhr; Los 2 05.05.2008, 10.30 Uhr; Los 3 05.05.2008, 11.00 Uhr; Los 4 05.05.2008, 11.30 Uhr; Los 5 05.05.2008, 13.00 Uhr; Los 6 05.05.2008, 13.30 Uhr
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden, Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften, Zentrales Vergabebüro, SG Bauvergaben, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, PF: 01001, PLZ: 120020, Tel.: (0351) 4883775, Fax: 4883773, MMueller5@dresden.de, Persönliche Abgabe: Briefkasten im Erdgeschoss Haus A, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** Technisches Rathaus, Hamburger Straße 19, 01067 Dresden, Haus A, EG, Raum 014; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los/0141/08.; Los 01/0141/08: 05.05.2008, 09.30 Uhr; Los 02/0141/08: 05.05.2008, 10.30 Uhr; Los 03/0141/08: 05.05.2008, 11.00 Uhr; Los 04/0141/08: 05.05.2008, 11.30 Uhr; Los 05/0141/08: 05.05.2008, 13.00 Uhr; Los 06/0141/08: 05.05.2008, 13.30 Uhr
- p) 3 v. H. der Auftragssumme einschl. Nachträge für die zu leistende Sicherheit für Mängelansprüche
- q) gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben im Formular „Eignungsnachweis“ gemäß § 8 VOB/A zu machen. Bei Vorlage einer gültigen Zertifizierung des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. oder der Auftragsberatungsstelle Sachsen e.V. müssen nur noch die im Formular „Eignungsnachweis“ unter Pkt. 2 geforderten auftragsbezogenen Angaben eingereicht werden.
- t) **01.07.2008**
- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung VOB/VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Telefon: (0351) 8253412/8253413, Fax: 8259999, post@rpd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: Architekturbüro Langenbrunner, Herr Langenbrunner; Telefon: (0351) 4710553; Hochbauamt Dresden, Frau Zimmer, Tel.: (0351) 4883319
- a) Landeshauptstadt Dresden, vertreten durch STESAD GmbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Landeshauptstadt Dresden, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de
- b) **Bauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
- c) Bauleistungen nach VOB/A im Bauabschnitt III/IV und V
- d) **Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e.V.**, Glacisstraße 30-32, 01099 Dresden
- e) **III_Los 10 - Fliesen- und Plattenarbeiten:** 230 m² Wandfliesen; 78 m² Bodenfliesen; 155 St. Fliesenbelag Treppenstufen; 216 m² Fliesenbelag Flure und Podeste;
- III_Los 11 - Bodenbelagsarbeiten:** 1580 m² Spanplatte und Schüttung; 1610 m² Trittschalldämmung; 700 m² Linoleumbelag; 1450 m² Fertigparkett; 84 m² Nadelfilz Objektbelag;
- III_Los 12 - Maler- und Tapezierarbeiten:** 2300 m² Farbauftrag Decken; 7500 m² Tiefengrund Wände; 2500 m² Farbauftrag Wände; 4000 m² Tapete und Farbauftrag Wände; 1800 m² Zulage Vollton; 30 St. Farbproben; **V_LOS 1 - Freianlagen:** 915 m² Kleinpflaster; 350 m³ Schottertragschicht; 135 m² wassergebundene Wegedecke; 30 m³ Fallschutz; 650 m² Rasen; 260 m² Pflanzungen; 1 St. Toranlage; 8 St. Absperrpoller; Zuschlagskriterien: Preis, Qualität, Referenzen, Wirtschaftlichkeit
- f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja
- g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
- h) **Ausführungsfristen** bei losweiser Vergabe: 10/ III/10: Beginn: 07.07.2008, Ende: 12.09.2008; 11/ III/11: Beginn: 07.07.2008, Ende: 05.12.2008; 12/ III/12: Beginn: 23.06.2008, Ende: 09.01.2009;
- 1/ V/1: Beginn: 07.07.2008, Ende: 02.10.2008
- i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 05.05.2008, 14.00 erfolgen.
- j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen für V_Los1: 19,31 EUR, für III_Los10: 15,65 EUR, III_Los11: 15,35 EUR, III_Los12: 15,23 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes „jeweilige Los-Nr.“ an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei) erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: je Los 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungs-abc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.
- k) **Einreichungsfrist:** 08.05.2008, bis Eröffnungstermin
- l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: STESAD GmbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Landeshauptstadt Dresden, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Telefon: (0351) 494730, Fax: 4947360
- m) Deutsch
- n) Bieter und deren Bevollmächtigte
- o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, 1. OG, Raum 122; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 10/ III/10: 08.05.2008, 08.30 Uhr; Los 11/ III/11: 08.05.2008, 09.00 Uhr; Los 12/ III/12: 08.05.2008, 09.30 Uhr; Los 1/ V/1: 08.05.2008, 10.00 Uhr
- p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme, Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Abrechnungssumme einschließlich der Nachträge
- q) Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen
- r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Nachweise zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 VOB/A, § 8 Nr. 3 Abs. 2 und gemäß VOB/A § 8 Nr. 5 Abs. 2
- t) **07.06.2008**

- u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
- v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOB, VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 825-3412/13, Fax: 825-9999, E-Mail: post@rpd.sachsen.de; Auskünfte erteilt: LOS 10-12 Architekturbüro Neu.Bollrich.Hofmann.Gechter, Herr Neu, Telefon: (0351) 8014601, Fax: 8014602; LOS 16 Landschaftsarchitekturbüro Dr. Eichstaedt-Lobers, Frau Dr. Eichstaedt-Lobers, Telefon: (0351) 8030794, Fax: 8011045; allgemein: STESAD GmbH, Frau Werner, Telefon: (0351) 4947331

a) Landeshauptstadt Dresden Brand- und Katastrophenschutzamt, c/o STESAD GmbH, Palaisplatz 2 b, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de

b) **Bauftrag - Öffentliche Ausschreibung**
c) **Stadtteilfeuerwehr Pappritz, Neubau Gerätehaus**

d) Dresden-Pappritz, Fernsehturmstraße, 01328 Dresden

e) **Los 23 Heizung/Sanitär/Lüftung:**

1 Stück Gas-Brennwertgerät 35 kW; 1 Stück Warmwasserspeicher 300 l; 3 Stück bodengleiche Duschen; 5 Stück Waschtische aus Sanitärkeramik; 3 Stück wandhängende WC aus Sanitärkeramik; 3 Stück Ausgussbecken; 3 Stück Urinale aus Sanitärkeramik; 5 Stück Auslaufventile; 1 Stück Küchenanschluss; 1 Stück Waschmaschinenanschluss; 1 Stück Stiefelwaschanlage; ca. 75 m Entwässerungsleitung (SML/Kunststoff DN 40 bis DN 100); ca. 255 m Trinkwasserleitung aus Kupfer in Dimensionen 15 x 1,0 bis 35 x 1,5; 1 Stück Heizkreisverteiler mit 2 Heizkreise; 1 Stück Umwälzpumpe; ca. 15 m PE Erdleitung Trinkwasser für Gerätelager; 16 Stück Plan-Ventil-Kompaktheizkörper; 3 Stück Bodenkanalkonvektoren; 5 Stück Heizwände; ca. 450 m Heizleitung aus Kupfer in Dimensionen 15 x 1,0 bis 35x1,5; 2 Stück Einzellüftungsgeräte nach DIN 18017/3 inkl. Wickelfalzrohr;

Los 24 Lüftung Abgasabsauganlage: 1 Stück Montage Radialventilator; Absauganlage für Stellplätze, Abgasmundstück mit Magnetstutzen; ca. 25 m Wickelfalzrohr;

Los 25 Elektro: 1 St. Zählerschrank; 1 St. Hauptverteilung; 2 St. Unterverteilung; ca. 5500 m Leitungen und Kabel; ca. 160 St. Schalter und Steckdosen; ca. 100 St. Leuchten; 1 St. Blitzschutzanlage; 1 St. RWA; 1 St. Wechselsprechanlage; Zuschlagskriterien: Wirtschaftlichkeit; Preis; Qualität; Referenzen; Wartung

f) Aufteilung in mehrere Lose: ja; Einreichung der Angebote möglich für: mehrere Lose; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: ja

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) **Ausführungsfristen** bei losweiser

Vergabe: 23/GHP - LOS 23: Beginn: 07.07.2008, Ende: 20.02.2009; 24/GHP - LOS 24: Beginn: 07.07.2008, Ende: 20.02.2009; 25/GHP - LOS 25: Beginn: 07.07.2008, Ende: 20.02.2009

i) Die Vergabeunterlagen sind beim Sächsischen Ausschreibungsdienst bestellbar: SDV AG, Vergabeunterlagen, Tharandter Str. 23-33, 01159 Dresden, Telefon: (0351) 4203-276, Fax: 4203-277, E-Mail: vergabeunterlagen@sdv.de, www.vergabe24.de. Die Anforderung der Vergabeunterlagen kann bis zum 18.04.2008, 12.00 Uhr erfolgen.

j) Gedruckte Fassung der Vergabeunterlagen für GHP_Los23: 20,80 EUR, für GHP_Los24: 13,72 EUR, für GHP_Los25: 17,53 EUR; Bestellung per Post, Fax oder E-Mail unter Angabe des Verwendungszweckes GHP_Los-Nr. an die unter i) angegebene Adresse. Die Bezahlung kann durch Lastschriftzugsermächtigung, durch Verrechnungsscheck bzw. Überweisung auf das Konto der SDV AG Postbank Leipzig, Konto-Nr. 0156600907, BLZ: 86010090 erfolgen. Die Auslieferung erfolgt erst nach Eingang eines Zahlungsbeleges. Die Bestellung der gedruckten Fassung ist ebenfalls im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungsabc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung möglich. Bei Vorliegen eines elektronischen Leistungsverzeichnisses (z.B. GAEB-Datei)

erfolgt bei der gedruckten Fassung die Auslieferung auf CD. Elektronische Fassung der Vergabeunterlagen: je Los 11,90 EUR ist im Internet unter www.vergabe24.de im ausschreibungsabc nach kostenpflichtiger Freischaltung und dem Vorliegen einer Lastschriftzugsermächtigung abrufbar. Der Betrag wird nicht erstattet. Auskünfte unter Tel.: (0351) 4203-210.

k) **Einreichungsfrist:** 21.04.2008, bis Eröffnung

l) **Anschrift**, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Landeshauptstadt Dresden Brand- und Katastrophenschutzamt, c/o STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden, Telefon: (0351) 494730, Fax: 4947360, E-Mail: info@stesad.de

m) Deutsch

n) Bieter und deren Bevollmächtigte

o) **Ort der Eröffnung der Angebote:** STESAD GmbH, Palaisplatz 2b, 01097 Dresden; 1. OG, Zi 121; Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Los 23/GHP - LOS 23: 21.04.2008, 09.00 Uhr; Los 24/GHP - LOS 24: 21.04.2008, 10.00 Uhr; Los 25/GHP - LOS 25: 21.04.2008, 09.30 Uhr

p) Vertragserfüllungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der Auftragssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 % der Brutto-Abrechnungssumme einschließlich aller Nachträge

q) Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen

SDV · 15/08 · Verlagsveröffentlichung

Ratgeber Recht

Immobilien-, Bau- und Architektenrecht

Abrechnung der Betriebskosten nach dem „Abflussprinzip“ kann zulässig sein.

Der Bundesgerichtshof (BGH) hatte am 22.02.2008 für den Bereich der Nebenkostenabrechnung bei Mietverträgen eine Grundsatzentscheidung (Az.: VIII ZR 49/07) getroffen. In dem konkreten Fall hat der BGH eine Abrechnung nach dem sogenannten „Abflussprinzip“ zugelassen. Abgerechnet werden dann Zahlungen, die der Vermieter im Wirtschaftsjahr getätigt hat, ohne dass es darauf ankommt, dass die Leistung im Abrechnungszeitraum erbracht wurde. Bislang galt es als herrschende Meinung, dass nur nach dem sog. „Leistungsprinzip“ abgerechnet werden durfte. Das heißt, dass nur die Kosten, die für den Abrechnungszeitraum entstanden sind, in der Betriebskostenabrechnung berücksichtigt werden durften.



Rechtsanwalt Dietmar Zunft

In dem konkreten Fall ging es um die Abrechnung von Wasser- und Abwasserkosten für den Abrechnungszeitraum 2004. Weil das Mietverhältnis seit 1997 bestand, konnte für den Mieter in dem konkreten Fall kein Nachteil durch eine Abrechnung nach dem „Abflussprinzip“ entstanden sein.

Ob eine Abrechnung nach dem „Abflussprinzip“ generell zulässig ist, hat der BGH nicht entschieden. Ausgeschlossen dürfte eine Abrechnung nach dem „Abflussprinzip“ dann sein, wenn der Mietvertrag eine abweichende Regelung enthält oder im Abrechnungszeitraum ein Mieterwechsel stattgefunden hat. In einem solchen Fall tritt nämlich eine Benachteiligung des Mieters ein, der für einen vergangenen Abrechnungszeitraum herangezogen werden soll.

Dieser Beitrag kann unter www.zunft-starke.de abgerufen werden.

r) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

s) Eignungsnachweis gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstabe a bis g, bzw. gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 Abs. 2; Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr. 5 Abs. 2; Freistellungsbescheinigung gemäß ESTG § 48b Abs. 1 S. 1

t) **26.05.2008**

u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig

v) Regierungspräsidium Dresden, Referat 33/34, Gewerberecht, Preisprüfung, VOB, VOL, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, PF: 100653, PLZ: 01076, Tel.: (0351) 8253412/13, Fax: 8259999, E-Mail: post@rpd.sachsen.de; Technische Auskünfte erteilt: Ingenieurbüro PSM, Hr. Steglich, Wolfshügelstr. 15, 01324 Dresden, Tel.: (0351) 26554380

Impressum

Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 120020, 01001 Dresden
Telefon: (03 51) 4 88 26 09/26 81
Fax: (03 51) 4 88 22 38
E-Mail: presseamt@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz: Kai Schulz (verantwortlich)

Heike Großmann (stellvertretend)

Sylvia Siebert, Kathrin Liskowsky, Jörg Matzdorff

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen

SDV Verlags GmbH, Tharandter Str. 31-33
01159 Dresden

Geschäftsführer: Christoph Deutsch (verantwortlich)

Telefon: (03 51) 45 68 01 11

Fax: (03 51) 45 68 01 13

E-Mail: heike.wunsch@sdv.de

www.sdv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, 01159 Dresden
Daniela Hantschack, Telefon: (03 51) 4 20 31 83
Fax: (03 51) 4 20 31 86,

E-Mail: daniela.hantschack@sdv.de

Druck

Torgau Druck Sächsische Lokalpresse GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und Werbeagentur P. Hatzirakleos

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Jetzt
einschreiben!

Tag der Logistik 17. April 2008 (15 - 18 Uhr)

Logistik International studieren – Karrierechancen weltweit

Wir bieten Ihnen ein 3-jähriges kompaktes, international ausgerichtetes und praxisnahes Studium mit intensiver Sprachausbildung inklusive Auslandssemester und -praktikum sowie **Doppelabschluss** zum Bachelor of Arts (Hons) in Business Management der University of Sunderland (UK) und Diploma der European Management Academy, Paris. Ein Studium in **Logistik-Management** bedeutet: Sichern von enormen Zukunftschancen in einem dynamischen Wachstumsmarkt, in international kooperierenden Unternehmensnetzwerken und aktive Mitwirkung bei der Erschließung neuer Märkte.

■ Internationales Logistik-Management

Wiener Platz 6 · 01069 Dresden
Telefon 0351 46984-10 · Telefax 0351 46984-11 · info@ebc.dresden.eso.de
www.dresden.euro-business-college.de



Euro-Business-College Dresden



» EDITION DRESDEN

Der Dresdner Neumarkt Die Wiedergeburt

Eine hochwertige Bilddokumentation

Im Herzen Dresdens ist nach sechs Jahrzehnten eine Wunde geschlossen worden. Die Frauenkirche prägt erneut die Stadtsilhouette, und in ihrer Nachbarschaft entsteht einer der schönsten Plätze Europas – mit prächtigen Bürgerhäusern voller Leben. Der Bildband nimmt den Betrachter mit zum Herzen Dresdens und lässt ihn an der Wiedergeburt eines städtischen Zentrums teilhaben.

Ab sofort im deutschen Buchhandel.
Auch erhältlich beim Verlag unter:
www.edition-dresden.de oder Telefon 0351 45680-0.

Festeinband mit Schutzumschlag, 260 Seiten,
ca. 400 Fotografien, **29,90 Euro**

SDV Verlags GmbH · EDITION DRESDEN
Tharandter Straße 31–33 · 01159 Dresden

